



# Haushaltsplan 2017

## Stadt Bad Soden am Taunus



## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>	<u>Farbe</u>
Haushaltssatzung .....	A - B	rot
Statistische Angaben .....	C	weiß
Steuersätze, Benutzungsgebühren, Beiträge .....	D - E	weiß
Übersicht über die den Fraktionen zur Verfügung gestellten Mittel .....	F - H	weiß
Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften .....	I - K	grün
Vorbericht zum Haushaltsplan .....	I - XLVI	gelb
Ergebnis- und Finanzplan mit Definitionen.....	G 1 - G 37	orange
Übersicht über die Teilhaushalte .....	1 - 4	weiß
Teilhaushalte .....	5 - 286	weiß
Stellenplan .....	287 - 300	gelb
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen .....	301	grün
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten .....	302	grün
Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bad Soden am Taunus .....	303 - 340	blau
Kennzahlen	341 - 349	weiß



## HAUSHALTSSATZUNG

### der Stadt Bad Soden am Taunus für das Haushaltsjahr

2017

Aufgrund der §§ 114a ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. April 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) hat die Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2016 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

im Ergebnishaushalt

<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	51.265.093,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	50.872.968,00 €
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.474.670,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.394.193,00 €
mit einem Überschuss von	472.602,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.851.885,00 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.778.099,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.401.644,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	12.401.644,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.767.300,00 €
mit einem Finanzmittelüberschuss von	3.862.684,00 €

festgesetzt.

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2017 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 12.401.644,00 € festgesetzt.

#### § 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2017 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 30.000.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer  |          |
| a) für land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 190 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | 550 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf  | 357 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Bad Soden am Taunus, 15.12.2016

Der Magistrat  
der Stadt Bad Soden am Taunus

  
Norbert Alterkamp  
Bürgermeister

STATISTISCHE ANGABEN

<u>Einwohnerzahl</u>	<u>1947</u>	<u>1950</u>	<u>1960</u>	<u>1970</u>	<u>1976</u>
Bad Soden	6.247	6.918	7.503	10.528	10.346
Neuenhain	ca. 2.361	2.430	2.825	4.147	5.935
Altenhain	ca. 500	597	765	1.429	1.534
insgesamt:	9.108	9.945	11.093	16.104	17.815

Stadt Bad Soden am Taunus

(nach dem Gebietszusammenschluss)

1977 = 18.163

1978 = 18.388

1979 = 18.658

1980 = 18.589

1981 = 18.367

1982 = 18.254

1983 = 18.101

1984 = 18.254

1985 = 18.141

1986 = 18.392

nach Volkszählung

1987 = 18.086

1988 = 18.346

1989 = 18.609

1990 = 18.963

1991 = 19.004

1992 = 19.577

1993 = 19.857

1994 = 19.861

1995 = 20.022

1996 = 20.099

1997 = 20.255

1998 = 20.107

1999 = 20.353

2000 = 20.782

2001 = 20.885

2002 = 21.048

2003 = 21.309

2004 = 21.302

2005 = 21.524

2006 = 21.340

2007 = 21.470

2008 = 21.667

2009 = 21.740

2010 = 21.815

2011 = 21.881

nach Zensus 31.12.2012 = 21.223

nach Fortschreibung Zensus 31.12.2013 = 21.556

nach Fortschreibung Zensus 31.12.2014 = 21.772

nach Fortschreibung Zensus 31.12.2015 = 22.161

Gemarkungsgröße insgesamt= 1.247 ha, davon Wald = 231 ha

**Steuersätze, Benutzungsgebühren, Beitragssätze**  
- Stand 01.01.2017 -

1. **Steuern**

Grundsteuer A	Hebesatz	190 %
Grundsteuer B	Hebesatz	550 %
Gewerbesteuer	Hebesatz	357 %
Hundesteuer	je Hund	€ 96,00 jährlich

2. **Benutzungsgebühren**

a) <b><u>Wasser</u></b>	je cbm	€ 2,10
		zzgl. Mehrwertsteuer (derz. 7%)
b) <b><u>Kanal</u></b>	je cbm	€ 2,32
	je qm	€ 0,97
c) <b><u>Müllabfuhr</u></b>		
Abfuhrgebühr	60/80-Liter-Behälter	€ 204,00 jährlich
	120-Liter-Behälter	€ 252,00 jährlich
	240-Liter-Behälter	€ 504,00 jährlich
	1.100-Liter-Behälter	€ 2.784,00 jährlich

d) **Friedhof****Bestattungsgebühren**

Kauf- oder Reihengrab, Personen über 5 Jahre	€ 1.700,00
Kauf- oder Reihengrab, Kinder bis 5 Jahre	€ 1.300,00
Tiefgrab	€ 2.350,00
Urnenkauf- oder -reihengrab	€ 650,00
Urnenkammer bzw. Urnenkaufkammer	€ 450,00
Urnengrab auf dem anonymen Grabfeld	€ 650,00

**Nutzungsrechte an Gräbern und Urnenkammern**

Reihengräber je Grabeinheit (Nutzungsrecht für Erwachsene 20 Jahre, für Kinder unter 5 Jahren 20 Jahre)	€ 1.335,00
---	------------

Reihenurnengräber je Grabeinheit (Nutzungsrecht für Erwachsene 20 Jahre)	€ 800,00
---	----------

Urnenkammern (Nutzungsrecht 20 Jahre)	€ 980,00
--	----------

Kaufgräber je Grabstelle (Nutzungszeit 30 Jahre)	€ 2.530,00
---	------------

Tiefgrab je Grabstätte (Nutzungszeit 30 Jahre)	€ 2.530,00
---	------------

Kaufurnengräber je Grabstelle (Nutzungszeit 30 Jahre)	€ 1.195,00
--	------------

Urnenkaufkammern für bis zu 2 Urnen (Nutzungszeit 30 Jahre)	€ 1.470,00
--	------------

Baumgrabstätten bis zu vier Urnen(Nutzungszeit 30 Jahre)	€ 1.350,00
--	------------

e) **Schwimmbad**

Tageskarten	Erwachsene	€ 4,50
Tageskarten	Kinder bis 18 Jahre	€ 1,50
Tageskarten	Azubis, Studenten und Schwerbeschädigte ab 50 GdB	€ 3,00
Zwölferkarten	Erwachsene	€ 48,00
Zwölferkarten	Kinder bis 18 Jahre	€ 15,00
Zwölferkarten	Azubis, Studenten und	

	Schwerbeschädigte ab 50 GdB		
	Sozialhilfeempfänger	€	30,00
Saisonkarten	Erwachsene	€	90,00
Saisonkarten	Kinder bis 18 Jahre	€	25,00
Saisonkarten	Azubis, Studenten		
	Sozialhilfeempfänger	€	40,00
Saisonkarten	Schwerbeschädigte ab 50 GdB	€	40,00
Familienkarten		€	110,00

#### f) Kindertagesstätten

(monatlich)

		Staffel 1 - 12%	Staffel 2	Staffel 3 + 12%
<b>Kindertagesstätte Hübenbusch</b>				
Halbtagesplatz (07:30 Uhr - 12:30 Uhr)	€	133,00	151,00	170,00
Zweidrittelplatz (07:30 Uhr - 15:00 Uhr)	€	171,00	194,00	218,00
Ganztagsplatz (07:30 Uhr - 17:30 Uhr)	€	208,00	236,00	265,00
<b>Kindertagesstätte Sonnenburg</b>				
Halbtagesplatz (08:00 Uhr - 13:00 Uhr)	€	133,00	151,00	170,00
Zweidrittelplatz (07:30 Uhr - 15:00 Uhr)	€	171,00	194,00	218,00
Ganztagsplatz (07:30 Uhr - 17:00 Uhr)	€	201,00	228,00	256,00

Die Gebühren gliedern sich für die einzelnen Plätze in:

Staffel 1	3 und mehr Kinder in einer Familie, oder 2 und mehr Kinder von Alleinerziehenden
Staffel 2	2 Kinder in einer Familie, oder 1 Kind von Alleinerziehenden
Staffel 3	1 Kind in einer Familie

Verpflegungsentgelt Sonnenburg	€	88,00
Verpflegungsentgelt Hübenbusch	€	65,00

### 3. Beiträge

#### Erschließungsbeitrag

90 % des Erschließungsaufwandes

#### Straßenbeitrag

vom Erschließungsaufwand  
25 % für Ortsstraßen mit über-  
wiegend überörtlichem Verkehr

50 % für Ortsstraßen mit  
innerörtlichem Verkehr

75 % für Anliegerstraßen

#### Kanalbeitrag

je qm Veranlagungsfläche  
(Grundstücksfläche x Nutzungsfaktor) € 29,15

#### Wasserbeitrag

je qm Veranlagungsfläche  
(Grundstücksfläche x Nutzungsfaktor) € 11,58

#### Kanalanschlusskosten / Wasseranschlusskosten

Berechnet werden die der Stadt im einzelnen Falle jeweils entstandenen tatsächlichen Aufwendungen.

**Übersicht über die den Fraktionen  
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung  
zur Verfügung gestellten Mittel**

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 EUR	Erläuterungen
	2017 EUR	2016 EUR		
1	2	3	4	5
<b>1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO</b>	14.000,00	14.000,00	11.638,00	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährlich EUR )	./.	./.	./.	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied (seit 2010 jährlich EUR 372,00)	13.764,00	13.764,00	13.764,00	
<b>2. Aufteilung des Betrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:</b>				
2.1 Fraktion <b>CDU</b>	5.208,00	5.208,00	4.180,53	x Mittel wurden den Fraktionen zur Selbstbe- wirtschaftung zugewiesen
2.1.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit 2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.2 Fraktion <b>BSB</b>	1.860,00	2.139,00	2.976,00	
2.2.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.2.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit 2.2.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.3 Fraktion <b>GRÜNE</b>	1.860,00	1.953,00	864,86	
2.3.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.3.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit 2.3.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.4 Fraktion <b>SPD</b>	1.860,00	1.953,00	2.168,20	
2.4.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.4.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit 2.4.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.5 Fraktion <b>FDP</b>	1.488,00	1.395,00	896,85	
2.5.1 Personalkosten	} x	} x	} x	
2.5.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit 2.5.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.6 Fraktion <b>AfD</b>	1.488,00	1.116,00	-	
2.6.1 Personalkosten	} x	} x		
2.6.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit 2.6.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
	<b>Jahresbeiträge</b>			
	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2015 EUR</b>	
<b>3. Zusätzlich an die einzelnen gewährte geldwerte Leistungen</b>				
3.1 Fraktion <b>CDU</b>				
3.1.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktions- assistenten)	./.	./.	./.	
3.1.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.1.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.1.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.1.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeit- schriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
3.2 Fraktion <b>BSB</b>				
3.2.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktions- assistenten)	./.	./.	./.	
3.2.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.2.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.2.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.2.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeit- schriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
3.3 Fraktion <b>GRÜNE</b>				
3.3.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktions- assistenten)	./.	./.	./.	
3.3.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	

3.3.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.3.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.3.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
<b>3.4 Fraktion SPD</b>				
3.4.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)	./.	./.	./.	
3.4.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	./.	./.	./.	
3.4.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.100,00	2.100,00	2.100,00	
3.4.4 Bereitstellung von Büroausstattung	./.	./.	./.	
3.4.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.	./.	./.	./.	
<b>3.5 Fraktion FDP</b>	./.	./.	./.	
3.5.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.5.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.5.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.5.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.5.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
<b>3.6 Fraktion AfD</b>	2.100,00	2.100,00	./.	
3.6.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.6.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.6.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.6.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.6.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
<b>Summe:</b>	<b>6000,00</b>	<b>6000,00</b>	<b>8.400,00</b>	



## Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften

### I. Deckungsfähigkeit gemäß §§ 18 bis 20 GemHVO-Doppik

#### 1. Grundsatz der Gesamtdeckung gemäß § 18 GemHVO-Doppik

Gemäß § 18 GemHVO-Doppik werden die Erträge des Gesamtergebnishaushalts zur Deckung der Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts verwendet. Die Einzahlungen des Gesamtfinanzhaushalts dienen insgesamt der Deckung der Auszahlungen des Gesamtfinanzhaushalts.

#### 2. Zweckbindung gemäß § 19 GemHVO-Doppik

Um eine Zweckbindung gemäß § 19 (1) GemHVO-Doppik zu erreichen, sind Erträge, die zu Einzahlungen führen, auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen zu beschränken, wenn die Beschränkung sich aus der Herkunft oder Natur der Erträge ergibt oder ein sachlicher Zusammenhang dies erfordert und durch die Zweckbindung die Bewirtschaftung der Mittel erleichtert wird.

Nach § 19 (2) GemHVO-Doppik kann im Haushaltsplan bestimmt werden, dass bestimmte zahlungswirksame Mehrerträge (Einzahlungen) bestimmte Ansätze für Aufwendungen (Auszahlungen) erhöhen oder bestimmte zahlungswirksame Mindererträge (Einzahlungen) bestimmte Ansätze für Aufwendungen (Auszahlungen) vermindern. Ausgenommen hiervon sind zahlungswirksame Mehrerträge (Einzahlungen) aus Steuern in Höhe des nicht zur Deckung überplanmäßiger Umlageverpflichtungen gebundenen Betrages und zahlungswirksame Mehrerträge (Einzahlungen) aus allgemeinen Zuweisungen und Umlagen.

Zweckgebundene Mehrerträge (Einzahlungen) dürfen gemäß § 19 (2) GemHVO-Doppik für Mehraufwendungen (Auszahlungen) bei nachfolgenden Produkten und Konten verwendet werden:

Erträge	Aufwendungen	Bemerkung
010145.5000000	010145.6139000	Ferienspiele
020140.5100000	020140.6100000	Pässe
020150.5000000	020150.6010000	Stammbücher
040600.5410300, 5421000	040600.6811000	Medien Büchereien
060300.5421000	060300.7128200	Bambini-Programm
100700.5309300	100700.7281000	Fehlbelegungsabgabe
160100.5553000	160100.7380100, 7355000	Gewerbesteuerumlage und Zinsen
Stadtwerke Bad Soden am Taunus		
110300.3618000 (8208180)	110300.0656001 (8418210)	Herstellung/Erneuerung Hausanschlüsse
110300.5306000	110300.0790000	GWG Hausanschlüsse
110400.3618000 (8208180)	110400.0656001 (8418210)	Herstellung/Erneuerung Hausanschlüsse
110400.5306000	110400.0790000	GWG Hausanschlüsse

#### 3. Deckungsfähigkeit gemäß § 20 GemHVO-Doppik

Nach § 20 GemHVO-Doppik sind die Ansätze der in einem Budget (Teilhaushalt) veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach § 20 (1) GemHVO-Doppik deckungsfähig sind, können für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich in einem Zusammenhang stehen. Für Investitionen sind die veranschlagten Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen anzusetzen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

- Die Mittel für Fraktionen gemäß § 36a (4) HGO, § 20 (4) GemHVO-Doppik,

- Zahlungsunwirksame Aufwendungen (z.B. Abschreibungen gemäß § 20 (5) GemHVO-Doppik),
- Zweckgebundene Zuschüsse an Vereine, Verbände und an sonstige Institutionen und Einrichtungen.

#### **4. Übertragbarkeit gemäß § 21 GemHVO-Doppik**

Die Ansätze für Aufwendungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

Die Ansätze für Auszahlung und für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffung längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden diese Maßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Eine Übertragung von Auszahlungsansätzen soll in der Regel nur vorgenommen werden, wenn die Haushaltsmittel durch Aufträge oder sonstige Verpflichtungen gebunden sind oder dadurch eine sparsame Mittelbewirtschaftung gefördert wird. Eine Übertragung der Mittel ist nur auf Antrag möglich.

Folgende Ansätze werden gemäß § 20 (1) GemHVO-Doppik für übertragbar erklärt:

- 010110.6782000 Aufwendungen für Fraktionsarbeit
- 010140.6790000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten
- 010140.6862000 Aufwendungen für Gästebewirtung
- 090100.6790000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten
- 120510.6167000 Instandhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen u.ä.
- 120510.6069200 Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung von Leuchten
- 130400.6168000 Unterhaltung der Wasserläufe

## **II. Budgetierung**

### **1. Begriff**

Unter einer Budgetierung versteht man die Zuweisung von Finanzmitteln im Rahmen einer Haushaltsplanung für die Realisierung vorgegebener Ziele an die Budgetverantwortlichen.

### **2. Budget**

Jeder Teilhaushalt nach § 4 (1) GemHVO-Doppik wird bei der Stadt Bad Soden am Taunus auf Produktebene mit seinen Gesamtbeträgen der Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit der Produkte zusammengefasst dargestellt.

Die Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte sind nach den vorgegebenen Produktbereichen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten nach Aufgabengebieten gebildet worden.

Jeder Teilhaushalt in Form eines Produktes bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind dem entsprechenden bewirtschaftenden Fachbereichsleiter/Abteilungsleiter zuzuordnen, der für das Budget verantwortlich ist.

Die einzelnen Bewirtschaftungseinheiten können bei einer Überschreitung von einer Bewirtschaftungseinheit zur Deckung der Mehraufwendungen herangezogen werden.

Folgende Aufwendungen innerhalb aller Produkte werden zu jeweils einem Budget verbunden:

- Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen,
- Zeitungen und Fachliteratur,
- Kfz-Unterhaltungsaufwendungen,
- Kfz-Steuern,
- Zentrale Beschaffung von Büromöbel und Büromaterialien,
- Versicherungen,
- Strom,
- Gas, Heizkosten
- Sonstige Fremdleistungen,
- Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen.
- Instandhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen





# Vorbericht

## Vorbemerkungen

Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.

Weiterhin enthält der Vorbericht einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Er ist dem Haushalt gemäß § 1 (4) Ziffer 1 GemHVO-Doppik als Anlage beizufügen.

### Doppelte Buchführung ab dem Haushaltsjahr 2008

#### Allgemeines

Erstmalig wurde bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2008 doppisch und nicht mehr kameral geplant. Hierdurch ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten nur äußerst begrenzt möglich. Eine Vergleichbarkeit ergibt sich erst im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre, mit der Etablierung der doppelten Buchführung. Nachfolgend werden einige Grundzüge des Neuen Kommunalen Finanzwesens (NKF) erläutert.

#### Die doppelte Buchführung

Die doppelte Buchführung bietet eine Reihe von Vorteilen. Die wesentlichsten liegen vor allem in

- der Abbildung des gesamten Ressourcenverbrauchs und -aufkommens
- einer dezentralen Ressourcenverantwortung
- dem Nachweis des vollständigen kommunalen Vermögensbestandes
- der Erfassung von Aufwand und Ertrag (und damit von Gewinn und Verlust)
- der Ermittlung der Abschreibungen
- der periodengerechten Erfassung von Geschäftsvorfällen
- der Erfassung von Kosten und Leistungen
- der Schaffung von (Kosten-) Transparenz

Ein einheitliches doppisches Rechnungswesen ermöglicht zudem eine bessere Übersicht und bessere Steuerungsmöglichkeit innerhalb des „Konzerns Stadt Bad Soden am Taunus“. Denn nicht nur die Kernverwaltung, sondern auch der Eigenbetrieb „Stadtwerke Bad Soden am Taunus“, bei dem die kaufmännische Buchführung gesetzlich vorgeschrieben ist, stellen zusammen eine Gesamteinheit dar, die einer ganzheitlichen Lenkung bedarf, um den finanziellen Erfolg und den Vermögensstatus abzubilden.

Daher wird es in der Zukunft (ab 2015) auch eine Konzernbilanz geben, die über den „Konzern Stadt Bad Soden am Taunus“ Auskunft gibt.

Die vorgenannten Vorteile werden nun noch einmal kurz näher erläutert.

### **Darstellung des Vermögens und der Schulden einer Kommune und des vollständigen Ressourcenverbrauchs**

Das NKF sieht vor, dass das kommunale Vermögen vollständig erfasst, bewertet und den Schulden gegenüber gestellt wird. Als Differenzgröße ergibt sich das Eigenkapital. Ferner wird im Haushalt erstmals der vollständige Ressourcenverbrauch ausgewiesen. Hierzu gehören z. B. auch die Aufwendungen für die zukünftigen Pensionen der derzeit aktiven Beamten. Durch Vergleich von Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen (Steuern etc.) ergibt sich ein betriebswirtschaftlich fundiertes Jahresergebnis.

### **Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse**

Die Berücksichtigung des Vermögens, des vollständigen Ressourcenverbrauchs und der „Konzernsicht“ bietet einen umfassenden Einblick in die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse der Kommune. Das NKF liefert damit den politisch Verantwortlichen notwendige Informationen für die Entscheidungen über den Einsatz der Ressourcen.

### **Intergenerative Gerechtigkeit**

Der vollständige Ressourcenverbrauch muss im Rahmen des Haushaltsausgleichs gedeckt werden. Im Hinblick darauf, dass nun auch der Werteverzehr des Vermögens (Abschreibungen) und z. B. die Pensionsrückstellungen in den Haushaltsausgleich einbezogen werden, wird das Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit besser als bisher erfüllt. Denn die Generation, die heute die Infrastruktur nutzt und die Dienstleistungen in Anspruch nimmt, muss auch heute hierfür aufkommen.

### **Aufhebung des fragmentierten Rechnungswesens im „Unternehmen Kommune“ zwischen der Kernverwaltung und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil**

Durch die Verpflichtung, einen Gesamtabchluss aufzustellen, wird darüber hinaus ein Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse des „Konzerns Kommune“, bestehend aus Kernverwaltung, den Eigenbetrieben und, sofern vorhanden, privatwirtschaftlich organisierten Beteiligungsunternehmen, gegeben.

### **Produktorientierte Transparenz**

Der NKF-Haushalt ist produktorientiert. Das heißt, im Haushalt wird ausgewiesen, welche Ergebnisse mit welchen eingesetzten Mitteln erzielt werden sollen, und nicht allein, wie bisher, wie viel Geld eingesetzt wird. Hierdurch wird insbesondere für die Öffentlichkeit transparenter und kontrollierbarer, welche Aufgaben die Kommune wahrnimmt und welche Schwerpunkte die Politik setzen will. Da alle Informationen zu einem Produktbereich an einer Stelle gesammelt ausgewiesen werden, und nicht wie bisher in verschiedenen Bereichen (Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt, Investitionsprogramm, Finanzplanung), wird der Haushalt künftig verständlicher.

### **Darstellung der Liquidität der Kommune**

Eingebettet in das Neue Kommunale Finanzmanagement ist eine Finanzrechnung, in der alle Ein- und Auszahlungen der Kommune dokumentiert werden. Somit haben die Kommunen jederzeit einen Überblick über ihre Liquidität. Im Besonderen dient die Finanzrechnung der Darstellung der Investitionen, die ebenfalls produktbezogen dokumentiert werden.

### **Ausbau einer Kosten- und Leistungsrechnung**

Die Ressourcenorientierung des NKF-Haushalts bietet eine gute Grundlage, ein betriebswirtschaftlich fundiertes, unterjähriges Berichtswesen (Controlling) einzuführen, welches sich momentan in Bad Soden am Taunus im Aufbau befindet.

## Bestandteile des doppelischen Haushalts- und Rechnungswesens (Drei-Komponenten-System im NKF)

### Erfolgsrechnung/Ergebnisrechnung/Ergebnishaushalt

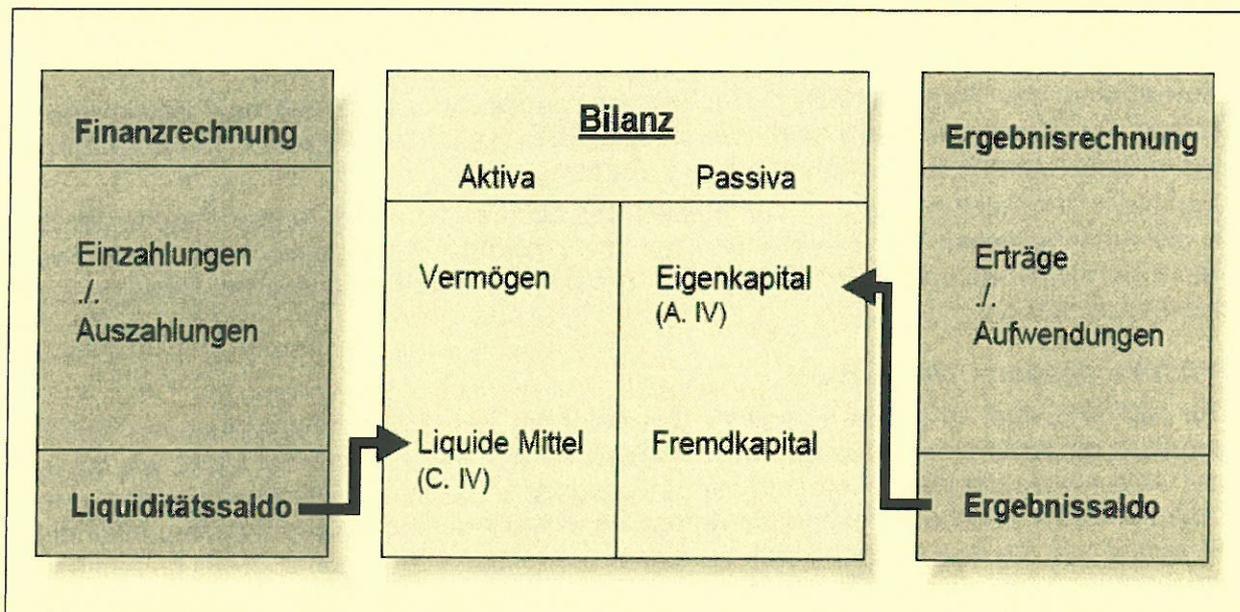
Die Erfolgs-/Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden die Erträge und Aufwendungen der Kommune gegenübergestellt.

### Finanzrechnung/Finanzhaushalt

Darstellung des Geldverbrauchs (Finanzmittelströme = Einzahlungen und Auszahlungen) während der betrachteten Haushaltsperiode. Die Finanzrechnung ist eine Cash-Flow-Rechnung.

### Bilanz/Vermögensrechnung

Darstellung des Vermögens, der Schulden und des Eigenkapitals in einer kommunalen Bilanz.



## Aufbau des Haushaltes

Gemäß § 1 GemHVO-Doppik besteht der Haushaltsplan aus

1. dem Gesamthaushalt (Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzenhaushalt)
2. den Teilhaushalten und
3. dem Stellenplan.

Der Gesamtergebnishaushalt und der Gesamtfinanzenhaushalt sind jeweils in Teilhaushalte zu gliedern.

Demnach gibt es neben dem Ergebnis- und dem Finanzplan die so genannten **Teilergebnispläne** und **Teilfinanzpläne**. Aus dem Haushaltsplan soll nicht nur die voraussichtliche Finanz- und Ertragslage der Kommunen im Planungszeitraum erkennbar sein. Die Bürger und die Politik sollen auch erkennen können, woraus die Ertragslage resultiert und wofür die Ressourcen eingesetzt werden. Dies ist nur durch die Planung von Teilbereichen (Teilplanung) möglich. Die Teilplanung erfolgt auf der Ebene der Produkte.

Die oberste Stufe des Produktplans bilden die Produktbereiche, welche sich in Produktgruppen aufgliedern. Den Produktgruppen sind wiederum die Produkte zugeordnet. Die Produkte bilden die unterste Ebene des Produktplans. Der Teilergebnisplan bildet das voraussichtliche Ressourcenaufkommen (Erträge) und den Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) bezogen auf die jeweiligen Produkte ab. Zusammengefasst wird die Planung aus den Teilergebnisplänen im **Gesamtergebnisplan**.

In den Teilfinanzplänen werden produktorientiert die geplanten investiven Ein- und Auszahlungen nachgewiesen. Es sind alle investiven Positionen einzeln berücksichtigt. Die investiven Maßnahmen sind somit aus den Teilfinanzplänen ersichtlich. Im Gesamtfinanzenplan folgt die Zusammenfassung der abgebildeten Teilfinanzpläne und auch sämtlicher Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, die nicht in Teilplänen abgebildet sind.

Eine tabellarische Übersicht der Teilhaushalte ist dem Haushaltsplan beigelegt.

## Erläuterungen zu den Haushaltsplan mit Jahresrechnungen 2012 bis 2015

### Haushaltsplan 2012

Der doppische Haushaltsplan 2012 wurde am 23.11.2011 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

<b>Ergebnisplan:</b>	Jahresergebnis	- 4.092.684,00 €
<b>Finanzplan:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 13.740.762,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 9.677.565,00 €

### Jahresabschluss zum 31.12.2012

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde geprüft, testiert und liegt der Stadtverordnetenversammlung am 12.10.2016 vor.

Somit liegt folgendes Endergebnis für das Jahr 2012 vor:

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2012
			2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012		
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	950.815,11	937.450,00	936.456,13	993,87
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.292.404,05	3.505.180,00	3.594.992,54	-89.812,54
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	167.979,91	268.450,00	707.553,00	-439.103,00
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	41.286.247,89	38.628.100,00	40.984.695,65	-2.356.595,65
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	1.013.533,91	984.000,00	1.191.666,65	-207.666,65
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.140.642,62	930.100,00	965.646,15	-35.546,15
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	378.926,17	499.500,00	476.541,99	22.958,01
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.719.236,42	2.310.180,00	3.278.983,97	-968.803,97
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (1 bis 9)</b>	<b>50.949.786,08</b>	<b>48.062.960,00</b>	<b>52.136.536,08</b>	<b>-4.073.576,08</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	8.126.434,08	9.806.200,00	8.391.826,84	1.414.373,16
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.591.050,65	1.663.125,00	1.179.003,46	484.121,54
13.	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.845.353,35	11.366.294,00	9.682.991,24	1.683.302,76
14.	66	Abschreibungen	2.618.898,06	2.372.065,00	3.057.129,78	-685.064,78
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.466.861,21	4.919.650,00	4.405.885,19	513.764,81
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.055.072,25	24.856.745,00	26.668.110,03	-1.811.365,03
17.	72	Transferaufwendungen	3.844,80	100,00	0,00	100,00
18.	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.034,66	26.665,00	18.342,98	8.322,02
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (11 bis 18)</b>	<b>53.724.549,06</b>	<b>55.019.844,00</b>	<b>53.403.289,52</b>	<b>1.616.554,48</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (10 J. 19)</b>	<b>-2.774.762,98</b>	<b>-6.956.884,00</b>	<b>-1.266.753,44</b>	<b>-5.690.130,56</b>
21.	56-57	Finanzerträge	279.662,41	179.150,00	407.754,02	-228.604,02
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.122.098,33	1.180.500,00	1.828.835,52	-648.335,52
23.		<b>Finanzergebnis (21 J. 22)</b>	<b>-842.435,92</b>	<b>-1.001.350,00</b>	<b>-1.421.081,50</b>	<b>419.731,50</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (20 und 23)</b>	<b>-3.617.198,90</b>	<b>-7.958.234,00</b>	<b>-2.687.834,94</b>	<b>-5.270.399,06</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	355.772,23	3.960.550,00	5.658.731,00	-1.698.181,00
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	208.749,78	95.000,00	2.506.776,60	-2.411.776,60
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (25 J. 26)</b>	<b>147.022,45</b>	<b>3.865.550,00</b>	<b>3.151.954,40</b>	<b>713.595,60</b>
28.		<b>Jahresergebnis (24 und 27)</b>	<b>-3.470.176,45</b>	<b>-4.092.684,00</b>	<b>464.119,46</b>	<b>-4.556.803,46</b>

Das erzielte Jahresergebnis von 2012 führte zu einer Verbesserung des Haushaltsplanes, da eine Gewerbesteuer von 21,49 Mio. € erzielt wurde. Des Weiteren wurde bei der Einkommensteuer ein höheres Ergebnis von 15,1 Mio. € erreicht. Durch den Weggang von Beamten bei der Stadt Bad Soden am Taunus konnte auch die Pensionsrückstellungen hergesetzt werden, die zu einer Mehrung der sonstigen Erträge geführt haben. Mit den Verkauf von Grundstücken im Baugebiet Kleiner Hetzel wurden durch ein Bieterverfahren höhere Preise eingespart, so dass der Planansatz überschritten wurde. Des Weiteren wurden im Bereich der Personalkosten und Sach- und Dienstleistungen erreicht. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 weist einen Bestand von 2,97 Mio. € aus. Zum Jahreswechsel war auch die Aufnahme eines Kassenkredites von den Stadtwerken Bad Soden am Taunus für die Stadt Bad Soden am Taunus von 600 T€ notwendig, um nicht einen hoch verzinsten Überziehungskredit in Anspruch zu nehmen.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und diese werden in den Folgejahren entsprechend fortgeführt. Schwerpunkt der Investitionen war die Außentreppen und Dachterrassensanierung im Medico Palais, die Planungskosten für das Parkhaus, Beginn der Sanierung des Schießstandes am Sportgelände Sauer-

born, Beginn der Planungen für den Gerätehausanbau in Altenhain, Beginn der Planungen für den Neubau des Kunstrasenplatzes in Altenhain, Fertigstellung der Straße der Anbindung der neuen Grundschule Niederhofheimer Straße, die Fertigstellung der Erneuerung der Zufahrt für die Rote Mühle sowie der Abschluss der Arbeiten für die Erschließung des Gleiskopfes.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2012 von 9,1 Mio. € wurden in das Jahr 2013 übertragen.

Die Bilanz zum 31.12.2012 stellt sich wie folgt dar.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
<b>Aktiva</b>	*		
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>110.485.486,58</b>	<b>114.711.375,38</b>
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.670.270,97</b>	<b>6.708.215,12</b>
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	41.350,30	49.920,00
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.628.920,67	6.658.285,27
<b>1.2.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>99.774.406,05</b>	<b>103.928.756,57</b>
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.949.888,43	53.941.987,77
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	30.905.870,16	31.543.022,08
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	16.611.131,05	13.443.299,69
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	878.329,97	931.449,33
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.143.346,49	2.287.596,28
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.285.839,95	1.781.401,42
<b>1.3.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.040.809,56</b>	<b>4.074.403,69</b>
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.359.261,28	1.359.261,28
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	160.956,83	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.520.591,45	2.554.185,58
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27.105.057,42</b>	<b>33.436.695,64</b>
<b>2.1.</b>	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>102.765,36</b>	<b>102.765,36</b>
<b>2.2.</b>	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>23.398.150,55</b>	<b>20.410.625,90</b>
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.562.191,25	1.587.862,52
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.517.402,59	3.576.940,14
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.646.361,88	-4.937,74
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.512.613,26	15.092.119,23
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	159.581,57	158.641,75

2.4.	Flüssige Mittel	3.604.141,51	12.923.304,38
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	119.891,96	70.699,42
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>137.710.435,96</b>	<b>148.218.770,44</b>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
<i>Passiva</i>	*		
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>50.648.997,96</b>	<b>54.907.701,89</b>
1.1.	Netto-Position	45.065.344,39	49.728.263,22
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.316.375,56	1.376.280,12
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.087.276,41	1.148.047,09
1.2.4.	Sonderrücklagen	229.099,15	228.233,03
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	229.099,15	228.233,03
1.3.	Ergebnisverwendung	4.267.278,01	3.803.158,55
1.3.1.	Ergebnisvortrag	3.803.158,55	3.803.158,55
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	3.803.158,55	3.803.158,55
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0,00	0,00
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	464.119,46	0,00
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.687.834,94	0,00
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.151.954,40	0,00
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>7.976.868,32</b>	<b>6.523.206,59</b>
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge	7.976.868,32	6.523.206,59
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.670.613,82	2.600.056,18
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	1.689.856,97	138.202,17
2.1.3.	Investitionsbeiträge	3.616.397,53	3.784.948,24
2.2.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>40.313.346,34</b>	<b>47.395.945,60</b>
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.995.102,77	9.973.589,96
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	30.457.557,00	36.459.519,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5.	Sonstige Rückstellungen	860.686,57	962.836,64
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36.620.514,20</b>	<b>37.273.441,45</b>
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	16.351.309,91	17.418.870,38
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.527.855,52	1.604.549,65
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.511.184,48	1.643.140,12
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	13.312.269,91	14.171.180,61
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00

4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investition-zuw., -zuschüsse u. -beiträge	266.450,60	264.009,40
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.979.038,00	2.124.893,37
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.464.975,73	1.565.416,40
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	13.735.043,83	13.969.580,15
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.823.696,23	1.930.671,69
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.150.709,04	2.118.474,81
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>137.710.435,96</b>	<b>148.218.770,34</b>

### Haushaltsplan 2013

Der doppische Haushaltsplan 2013 wurde am 05.12.2012 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

<b>Ergebnisplan:</b>	Jahresergebnis	- 4.764.122,00 €
<b>Finanzplan:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 4.236.060,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 4.368.757,00 €

In Folge des Einbruchs der Gewerbesteuer wurde am 19.06.2013 der 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

<b>Ergebnisplan:</b>	Jahresergebnis	- 2.552.802 €
<b>Finanzplan:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 7.368.172,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 2.442.462,00 €

### Jahresabschluss zum 31.12.2013

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 ist an die Vorgaben der noch nicht vorliegenden Prüfungsberichte 2012 angepasst, so dass nur ein vorläufiges Ergebnis für 2013 vorliegt. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

Das Jahresergebnis 2013 stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fort- geschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	936.456,13	1.394.080,00	1.240.076,31	154.003,69
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.594.992,54	3.751.455,00	3.696.840,76	54.614,24
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	707.553,00	255.550,00	543.428,39	-287.878,39
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	40.984.695,65	33.299.529,00	41.605.999,43	-8.306.470,43
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	1.191.666,65	1.346.000,00	1.298.909,41	47.090,59
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	965.646,15	1.346.577,00	1.321.080,49	25.496,51
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	476.541,99	389.656,00	525.427,10	-135.771,10
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.278.983,97	2.259.050,00	3.387.276,23	-1.128.226,23
10.		<b>Summe der ordentlichen Erträge (1 bis 9)</b>	<b>52.136.536,08</b>	<b>44.041.897,00</b>	<b>53.619.038,12</b>	<b>-9.577.141,12</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	8.391.826,84	9.259.286,00	8.799.312,10	459.973,90
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.179.003,46	1.478.884,00	2.276.069,51	-797.185,51
13.	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.682.991,24	10.819.915,00	9.932.281,04	887.633,96
14.	66	Abschreibungen	3.057.129,78	2.555.686,00	3.003.527,93	-447.841,93
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.405.885,19	4.974.800,00	4.651.153,45	323.646,55
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	26.668.110,03	20.272.281,00	29.001.803,02	-8.729.522,02
17.	72	Transferaufwendungen	0,00	100,00	0,00	100,00
18.	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.342,98	26.280,00	32.473,69	-6.193,69
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (11 bis 18)</b>	<b>53.403.289,52</b>	<b>49.387.231,00</b>	<b>57.696.620,74</b>	<b>-8.309.389,74</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (10 J. 19)</b>	<b>-1.266.753,44</b>	<b>-5.345.334,00</b>	<b>-4.077.582,62</b>	<b>-1.267.751,38</b>
21.	56-57	Finanzerträge	407.754,02	2.917.900,00	6.033.646,59	-3.115.746,59
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.828.835,52	924.000,00	1.010.675,27	-86.675,27
23.		<b>Finanzergebnis (21 J. 22)</b>	<b>-1.421.081,50</b>	<b>1.993.900,00</b>	<b>5.022.971,32</b>	<b>-3.029.071,32</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (20 und 23)</b>	<b>-2.687.834,94</b>	<b>-3.351.434,00</b>	<b>945.388,70</b>	<b>-4.296.822,70</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	5.658.731,00	1.117.542,00	939.034,98	178.507,02
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.506.776,60	318.910,00	705.674,12	-386.764,12
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (25 J. 26)</b>	<b>3.151.954,40</b>	<b>798.632,00</b>	<b>233.360,86</b>	<b>564.271,14</b>
28.		<b>Jahresergebnis (24 und 27)</b>	<b>464.119,46</b>	<b>-2.552.802,00</b>	<b>1.178.749,56</b>	<b>-3.731.551,56</b>

Das erzielte Jahresergebnis von 2013 führte zu einer Verbesserung des Haushaltsplanes, da eine Gewerbesteuer in Folge einer nicht vorgesehenen Nachzahlung 19,84 Mio. € erzielt wurde.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und diese werden in den Folgejahren entsprechend fortgeführt. Schwerpunkt der Investitionen war die Außentreppen und Dachterrassensanierung im Medico Palais, die Planungskosten für das Parkhaus, Kauf des Hauses Königsteiner Straße 77, Planungen für den Gerätehausanbau der Freiwilligen Feuerwehr Altenhain, Fortführung Sanierung des Schießstandes am Sportgelände Sauerborn, Neubau des Kunstrasenplatzes in Altenhain, Fertigstellung der Straße der Anbindung der neuen Grundschule Niederhofheimer Straße, Sanierung der unteren Hauptstraße, Umsetzungen der Planungen auf den Friedhöfen etc.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2013 von 8,3 Mio. € wurden in das Jahr 2014 übertragen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
<b>Aktiva</b>	*		
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>113.494.184,40</b>	<b>110.485.486,51</b>
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.274.248,53</b>	<b>6.670.270,91</b>
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	28.771,59	41.350,30
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	8.245.476,94	6.628.920,67
<b>1.2.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>101.501.633,76</b>	<b>99.774.406,05</b>
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.807.175,88	47.949.888,43
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	30.427.366,01	30.905.870,16
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	15.585.527,12	16.611.131,05
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	786.156,00	878.329,97
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.090.919,68	2.143.346,49
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.804.489,07	1.285.839,95
<b>1.3.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.718.302,11</b>	<b>4.040.809,56</b>
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.359.261,28	1.359.261,28
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	2,00	160.956,83
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.359.038,83	2.520.591,45
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>40.728.464,78</b>	<b>27.105.057,42</b>
<b>2.1.</b>	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>59.208,85</b>	<b>102.765,36</b>
<b>2.2.</b>	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>20.110.320,29</b>	<b>23.398.150,55</b>
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.515.564,81	1.560.491,25
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	4.479.797,78	3.517.402,59
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850.424,61	4.646.361,88
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.052.552,83	13.512.613,26
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	211.980,26	159.581,57
<b>2.4.</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>20.577.180,77</b>	<b>3.604.141,51</b>
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>96.910,13</b>	<b>119.891,96</b>
<b>4.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>154.337.804,44</b>	<b>137.710.435,96</b>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
<b>Passiva</b>	*		
1.	<b>Eigenkapital</b>		
1.1.	<b>Netto-Position</b>	52.035.717,44	50.648.997
1.2.	<b>Rücklagen und Sonderrücklagen</b>	45.065.344,39	45.065.344
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.524.345,48	1.316.375
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0
1.2.4.	Sonderrücklagen	1.290.518,23	1.087.276
1.2.4.1.	Stiftungskapital	233.827,25	229.099
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	0,00	0
1.3.	<b>Ergebnisverwendung</b>	233.827,25	229.099
1.3.1.	<b>Ergebnisvortrag</b>	5.446.027,57	4.267.278
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	4.267.278,01	4.267.278
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	4.267.278,01	4.267.278
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.178.749,56	0
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	927.143,57	0
2.	<b>Sonderposten</b>	233.360,86	0
2.1.	<b>Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge</b>	7.916.736,32	7.976.868,5
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	7.916.736,32	7.976.868,5
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	2.782.466,82	2.670.613,8
2.1.3.	Investitionsbeiträge	1.599.072,56	1.689.856,9
2.2.	<b>Sonstige Sonderposten</b>	3.535.196,94	3.616.397,5
3.	<b>Rückstellungen</b>	0,00	0,0
3.1.	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	43.868.136,27	40.313.346,3
3.2.	<b>Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</b>	9.043.111,97	8.995.102,7
3.3.	<b>Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>	33.716.036,00	30.457.557,0
3.4.	<b>Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>	0,00	0,0
3.5.	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	0,00	0,0
4.	<b>Verbindlichkeiten</b>	1.108.988,30	860.686,5
4.1.	<b>Anleihen</b>	48.365.403,15	36.620.514,2
4.2.	<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	0,00	0,0
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.084.086,79	16.351.309,9
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.470.683,01	1.527.855,5
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.400.000,00	1.511.184,4
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00	0,0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35.213.403,78	13.312.269,9
4.3.	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	0,00	0,0
4.4.	<b>Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuw., -zuschüsse u. -beiträge</b>	33.294,98	266.450,60
4.5.	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	2.920.315,92	1.979.038,00
4.6.	<b>Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>	3.589.230,42	1.464.975,73
4.7.	<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht und Sondervermögen</b>	0,00	13.735.043,83
4.8.	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	3.738.475,04	2.823.696,13
5.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.151.811,16	2.150.709,04
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>154.337.804,44</b>	<b>137.710.435,86</b>

## Haushaltsplan 2014

Der doppische Haushaltsplan 2014 wurde am 27.11.2013 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

<b>Ergebnisplan:</b>	Jahresergebnis	- 1.702.480,00 €
<b>Finanzplan:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	3.716.221,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 7.467.513,00 €

In Folge einer Rückzahlung der Gewerbesteuer aus Vorjahren wurde am 10.12.2014 der 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

<b>Ergebnisplan:</b>	Jahresergebnis	- 11.878.370,00 €
<b>Finanzplan:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 8.812.711,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 4.990.971,00 €

## Jahresabschluss zum 31.12.2014

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ist an die Vorgaben des vorliegenden Prüfungsberichtes 2012 angepasst. Für das Jahr 2014 liegt ein vorläufiges Ergebnis vor. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

Die Ergebnisrechnung stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2014
			2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014		
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.240.076,31	890.965,00	909.607,36	-18.642,30
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.696.840,76	3.705.286,00	3.601.874,14	103.411,86
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	543.428,39	446.475,00	854.633,62	-408.158,62
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	41.605.999,43	26.814.800,00	26.440.943,41	373.856,59
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	1.298.909,41	1.346.000,00	1.251.838,82	94.161,18
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.321.080,49	767.660,00	875.404,66	-107.744,66
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	525.427,10	451.488,00	571.823,41	-120.335,41
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.387.276,23	2.420.112,00	2.590.876,39	-170.764,39
<b>10.</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (1 bis 9)</b>	<b>53.619.038,12</b>	<b>36.842.786,00</b>	<b>37.097.001,81</b>	<b>-254.215,81</b>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	8.799.312,10	8.982.350,00	9.047.800,44	-65.450,44
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.276.069,51	1.370.725,00	1.277.542,65	93.182,35
13.	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.932.281,04	11.056.974,00	10.073.476,65	983.317,35
14.	66	Abschreibungen	3.003.527,93	2.754.965,00	3.531.450,60	-776.485,60
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.651.153,45	4.715.593,00	4.656.966,53	58.626,47
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	29.001.803,02	13.752.478,00	13.331.348,73	421.129,27

17.	72	Transferaufwendungen	0,00	100,00	0,00	100,00
18.	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.473,69	31.073,00	29.944,25	1.128,75
19.		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (11 bis 18)</b>	<b>57.696.620,74</b>	<b>42.806.530,37</b>	<b>41.948.529,85</b>	<b>715.548,15</b>
20.		<b>Verwaltungsergebnis (10 J. 19)</b>	<b>-4.077.582,62</b>	<b>-5.821.292,00</b>	<b>-4.851.528,04</b>	<b>-969.763,96</b>
21.	56-57	Finanzerträge	6.033.646,59	147.000,00	147.565,72	-565,72
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.010.675,27	6.656.414,00	6.554.048,76	102.365,24
23.		<b>Finanzergebnis (21 J. 22)</b>	<b>5.022.971,32</b>	<b>-6.509.414,00</b>	<b>-6.406.483,04</b>	<b>-102.930,96</b>
24.		<b>Ordentliches Ergebnis (20 und 23)</b>	<b>945.388,70</b>	<b>-12.330.706,00</b>	<b>-11.258.011,08</b>	<b>-1.072.694,92</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	939.034,98	866.928,00	2.702.279,75	-1.835.351,75
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	705.674,12	414.592,00	845.228,48	-430.636,48
27.		<b>Außerordentliches Ergebnis (25 J. 26)</b>	<b>233.360,86</b>	<b>452.336,00</b>	<b>1.857.051,27</b>	<b>-1.404.715,27</b>
28.		<b>Jahresergebnis (24 und 27)</b>	<b>1.178.749,56</b>	<b>-11.878.370,00</b>	<b>-9.400.959,81</b>	<b>-2.477.410,19</b>

Das erzielte Jahresergebnis von 2014 spiegelt den Nachtragshaushaltsplan 2014 wieder. Die Nachzahlung der Gewerbesteuer konnte nur mit der Umfinanzierung von getätigten Investitionen von 10,2 Mio. € durchgeführt werden.

Im Rahmen der Investitionen wurden mit den meisten Investitionsmaßnahmen begonnen und diese werden in den Folgejahren entsprechend fortgeführt. Schwerpunkt der Investitionen waren Anschaffungen im Fuhrpark der Feuerwehr und im Bau- und Betriebshof, geleisteter Zuschuss für die Turnhalle an der Theodor-Heuss Schule, Investitionszuschüsse für die Kindertagesstätten Händelstraße und Drei-Linden, Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Altenhain, Sanierung des alten Rathauses in Altenhain, Sanierung des Gebäudes Königsteiner Straße 77 und Errichtung von Mauern mit Urnennischenwänden in Neuenhain usw. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2014 von 5.570.122,85 Mio. € wurden in das Jahr 2015 übertragen.

Die vorläufige Bilanz für das Jahr 2014 stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
<b>Aktiva</b>	*		
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>115.806.227,27</b>	<b>113.494.184,40</b>
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.210.226,74</b>	<b>8.274.248,53</b>
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	99.946,33	28.771,59
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	10.110.280,41	8.245.476,94
<b>1.2.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>101.931.340,04</b>	<b>101.501.633,76</b>
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.784.968,80	48.807.175,88
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	30.546.368,83	30.427.366,01
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	15.674.177,92	15.585.527,12
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	827.355,81	786.156,00
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.410.536,04	2.090.919,68
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.687.932,64	3.804.489,07
<b>1.3.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.664.660,49</b>	<b>3.718.302,11</b>
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.359.261,28	1.359.261,28
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	2,00	2,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.305.397,21	2.359.038,83
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>34.323.708,18</b>	<b>40.746.709,91</b>
<b>2.1.</b>	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>59.208,85</b>	<b>59.208,85</b>
<b>2.2.</b>	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>22.231.762,17</b>	<b>20.110.320,29</b>
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.483.008,13	1.515.564,84
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.870.914,14	4.479.797,78
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	961.113,81	850.424,61
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.255.502,72	13.052.552,83
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	661.223,37	211.980,26
<b>2.4.</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>12.032.737,16</b>	<b>20.577.180,77</b>
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>78.239,22</b>	<b>96.910,13</b>
<b>4.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>150.208.174,67</b>	<b>154.337.804,44</b>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
<b>Passiva</b>	*		
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>42.811.640,68</b>	<b>52.035.717,44</b>
1.1.	Netto-Position	45.065.344,39	45.065.344,39
1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen	1.701.228,53	1.524.345,48
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.484.407,25	1.290.518,23
1.2.4.	Sonderrücklagen	216.821,28	233.827,25
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	216.821,28	233.827,25
1.3.	Ergebnisverwendung	-3.954.932,24	5.446.027,57
1.3.1.	Ergebnisvortrag	5.445.927,57	4.267.278,01
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	5.445.927,57	4.267.278,01
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0,00	0,00
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-9.400.859,81	1.178.749,56
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-11.257.911,08	945.388,70
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.857.051,27	233.360,86
2.	Sonderposten	8.073.647,21	7.916.736,32
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge	8.073.647,21	7.916.736,32
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.692.029,43	2.782.466,82
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	1.508.413,15	1.599.072,56
2.1.3.	Investitionsbeiträge	3.873.204,63	3.535.196,94
2.2.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	Rückstellungen	37.662.913,34	43.868.136,27
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.097.157,81	9.043.111,97
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	27.423.545,00	33.716.036,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5.	Sonstige Rückstellungen	1.142.210,53	1.108.988,30
4.	Verbindlichkeiten	59.522.099,99	48.365.403,25
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	54.795.893,02	38.084.086,79
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.413.510,50	1.470.683,01
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.300.000,00	1.400.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	52.082.382,52	35.213.403,78
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuw., -zuschüsse u. -beiträge	2.028.384,90	33.294,98
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.073.460,85	2.920.315,92
4.6.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	3.589.230,42
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht und Sondervermögen	0,00	0,00
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	624.361,22	3.738.475,14
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.137.873,45	2.151.811,16
	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>150.208.174,67</b>	<b>154.337.804,44</b>

## Haushaltsplan 2015

Der doppische Haushaltsplan 2015 wurde am 11.02.2015 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus verabschiedet.

Der Haushaltsplan enthielt folgende Ergebnisse:

<b>Ergebnisplan:</b>	Jahresergebnis	- 7.937.141,00 €
<b>Finanzplan:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- 8.812.711,00 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 4.990.971,00 €

## Jahresabschluss zum 31.12.2015

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist an die Vorgaben des vorliegenden Prüfungsberichtes 2012 angepasst. Für das Jahr 2015 liegt ein vorläufiges Ergebnis vor. Im Rahmen der Prüfung durch die Revision des Main-Taunus-Kreises können sich Änderungen im Gesamtergebnis ergeben.

<b>Ergebnisrechnung:</b>	Jahresergebnis	- - 3.965.679,73 €
<b>Finanzrechnung:</b>	Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit	- - 25.627.046,65 €
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 5.191.535,91 €

Das erzielte Jahresergebnis von 2015 entspricht mit einer leichten Überschreitung den Vorgaben der Genehmigung des Main-Taunus-Kreises. Der unterlassene Verkauf des Medico Palais belastet mit seinen Betriebskosten den Haushaltsplan 2015, da die Aufwendungen nicht eingeplant waren. Durch den nicht durchgeführten Verkauf war auch der angestrebte Abbau der Kassenkredite nur im begrenzten Umfang möglich. Durch eine sparsame Verwaltung war es möglich die Ausgaben bei den Sach- und Dienstleistungen zu sparen und das vorgegebene Ziel des Landrates zu erfüllen.

Im Jahr 2015 wurden mit folgenden Investitionen begonnen bzw. weitergeführt. Schwerpunkt der Investitionen waren Anschaffungen im Fuhrpark der Feuerwehr und im Bau- und Betriebshof, geleisteter Zuschuss für den Pavillon an der Theodor-Heuss Schule, Investitionszuschüsse für die Kindertagesstätten Händelstraße und der Kindertagesstätte Drei-Linden, Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Altenhain, Sanierung des alten Rathauses in Altenhain, Zuschuss für die Sporthalle der Orfried-Preußler Schule, Kauf des Grundstücks einer Gärtnerei sowie Kauf eines Grundstücks Königsteiner Straße 20 – 22, um dort einen Radweg in Zukunft realisieren zu können. Des Weiteren wurden auf den Friedhöfen Urnennischenwände bzw. in Neuenhain Mauern mit Urnennischenwänden errichtet. Ferner wurde das Jugendcafé mit Vereinsraum saniert und die Planungen der barrierefreien Zugänge von Bushaltestellen sowie die Planungen für die Sanierung der L3015 bis L3266 begonnen. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel 2015 von 7.416.623,37 € wurden in das Jahr 2016 übertragen.

Im Folgenden stellt sich der Entwurf der Bilanz für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
<b>Aktiva</b>	*		
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>118.293.049,71</b>	<b>115.806.227,27</b>
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>12.685.603,70</b>	<b>10.210.226,74</b>
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	110.186,10	99.946,33
1.1.2.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.575.417,60	10.110.280,41
<b>1.2.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>102.016.593,96</b>	<b>101.931.340,04</b>
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.174.604,20	48.784.968,80
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.982.804,42	30.546.368,83
1.2.3.	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	15.222.358,36	15.674.177,92
1.2.4.	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	847.780,89	827.355,81
1.2.5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.359.523,50	2.410.536,04
1.2.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.429.522,59	3.687.932,64
<b>1.3.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.590.852,05</b>	<b>3.664.660,49</b>
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.359.261,28	1.359.261,28
1.3.2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	2,00	2,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6.	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.231.588,77	2.305.397,21
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>30.984.087,50</b>	<b>34.323.708,18</b>
<b>2.1.</b>	<b>Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>59.208,85</b>	<b>59.208,85</b>
<b>2.2.</b>	<b>Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.3.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>17.856.864,84</b>	<b>22.231.762,17</b>
2.3.1.	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleitungen, Investitionszuweisung und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	1.137.068,71	1.483.008,13
2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.461.328,38	5.870.914,14
2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	487.449,39	961.113,81
2.3.4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.175.201,79	13.255.502,72
2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	595.816,57	661.223,37
<b>2.4.</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>13.068.013,81</b>	<b>12.032.737,16</b>
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>101.903,93</b>	<b>78.239,22</b>
<b>4.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>149.379.041,14</b>	<b>150.208.174,67</b>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
<b>Passiva</b>	<b>*</b>		
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>38.864.722,18</b>	<b>42.811.640,68</b>
<b>1.1.</b>	<b>Netto-Position</b>	<b>45.065.344,39</b>	<b>45.065.344,39</b>
<b>1.2.</b>	<b>Rücklagen und Sonderrücklagen</b>	<b>1.669.208,98</b>	<b>1.701.228,53</b>
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3.	Zweckgebundene Rücklagen	1.484.407,25	1.484.407,25
1.2.4.	Sonderrücklagen	184.801,73	216.821,28
1.2.4.1.	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.4.2.	Sonstige Sonderrücklagen	184.801,73	216.821,28
<b>1.3.</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	<b>-7.869.831,19</b>	<b>-3.954.932,24</b>
1.3.1.	Ergebnisvortrag	-3.955.032,24	5.445.927,57
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-3.955.032,24	5.445.927,57
1.3.1.2.	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahre	0,00	0,00
1.3.2.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.914.798,95	-9.400.859,81
1.3.2.1.	Ordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.372.538,51	-11.257.911,08
1.3.2.2.	Außerordentliche Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	457.739,56	1.857.051,27
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>7.968.045,41</b>	<b>8.073.647,21</b>
<b>2.1.</b>	<b>Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge</b>	<b>7.968.045,41</b>	<b>8.073.647,21</b>
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.605.569,72	2.692.029,43
2.1.2.	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	1.462.679,51	1.508.413,15
2.1.3.	Investitionsbeiträge	3.899.796,18	3.873.204,63
<b>2.2.</b>	<b>Sonstige Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>32.368.588,34</b>	<b>37.662.913,00</b>
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.097.157,81	9.097.157,81
3.2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	22.223.195,00	27.423.545,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5.	Sonstige Rückstellungen	1.048.235,53	1.142.210,53
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>68.024.494,99</b>	<b>59.522.099,99</b>
4.1.	Anleihen	0,00	0,00

4.2.	<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>65.403.894,19</b>	<b>54.795.893,02</b>
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.358.317,71	1.413.510,50
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2.	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.200.000,00	1.300.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	62.845.576,48	52.082.382,52
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
4.3.	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.4.	<b>Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuw., -zuschüsse u. -beiträge</b>	<b>323.338,67</b>	<b>2.028.384,90</b>
4.5.	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.901.596,19</b>	<b>2.073.460,85</b>
4.6.	<b>Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>	<b>290.843,22</b>	<b>0,00</b>
4.7.	<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4.8.	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>104.822,72</b>	<b>624.361,22</b>
5.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.153.190,22</b>	<b>2.137.873,45</b>
	<b><u>SUMME PASSIVA</u></b>	<b><u>149.379.041,14</u></b>	<b><u>150.208.174,67</u></b>

## I. Die Haushaltsansätze 2016

Für das laufende Haushaltsjahr 2016 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Erläuterungsteils zum Haushaltsplan 2016 noch keine Rechnungsergebnisse vor. Wesentlicher Gegenstand der Erläuterung können somit nur Änderungen, die sich im Laufe des Haushaltsjahres ergeben haben, sein.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus am 16.12.2015 beschlossen. Eine Genehmigung gemäß § 114i bzw. 114j HGO erfolgte durch den Main-Taunus-Kreis am 20.04.2016. Die Genehmigung war erforderlich, da im Haushaltsplan 2016 Kassenkredite von 30 Mio. € und Investitionskredite von 5.199.668,00 € vorgesehen waren.

Der Haushaltsplan 2016 schloss

im Ergebnishaushalt

<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	49.151.775,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	49.104.091,00 €
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	4.007.750,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	7.592.992,00 €
mit einem Fehlbedarf von	3.537.558,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.208.879,00 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.040.479,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.199.668,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.199.668,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.332.103,00 €
mit einem Finanzmittelüberschuss von	6.917.255,00 €

ab.

Nach § 98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) kann die Haushaltssatzung nur durch die Nachtragssatzung geändert werden. Die Nachtragssatzung muss bis zum Ablauf des Haushaltsjahres durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen sein.

Nach § 98 HGO hat eine Gemeinde unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass im Ergebnishaushalt trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein veranschlagter Fehlbedarf sich wesentlich erhöhen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
2. sich zeigt, dass im Finanzhaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,
3. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen bei einzelnen Ansätzen oder einzelnen vorgegebenen Finanzrahmen (Budget) in einem im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen und Auszahlungen erheblichen Umfang geleistet werden müssen,
4. Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen,
5. Beamte, Angestellte oder Arbeiter eingestellt, befördert oder in eine höhere Vergütungs- oder Lohngruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die hierzu notwendigen Stellen nicht enthält.

## II. Entwicklung in 2016

Die vorgenannten gesetzlichen Voraussetzungen liegen in 2016 nach Ziffer 2, 3 und 4 vor, so dass der Erlass einer Nachtragsatzung 2016 notwendig war.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus hat den 1. Nachtragshaushaltsplan mit 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016 am 13.07.2016 beschossen. Die Genehmigung durch den Landrat des Main-Taunus-Kreises für den 1. Nachtragshaushaltsplan und für die 1. Nachtragshaussatzung 2016 wurde am 31.08.2016 erteilt.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan und die erste Nachtragshaushaltssatzung ist notwendig geworden, da die Stadt Bad Soden am Taunus im Jahr 2016 ein Grundstücksgeschäft durchzuführen möchte. Die Stadt Bad Soden am Taunus beabsichtigt das Gelände Königsteiner Straße 28 - 32 von den Eigentümern für einen Kaufpreis mit Nebenkosten von 6.820.000,00 € erwerben. Die Vermarktung dieses Geländes hat sich in der Vergangenheit als schwierig erwiesen. Aus diesem Grund haben die Eigentümer entschieden, dass sie das Grundstück kurzfristig an einen Projektentwickler für Eigentumswohnungen veräußern möchten.

Der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus auf dem Gelände der Königsteiner Straße 28-32 hat erhebliche Vorteile gegenüber dem alten Standort in der Hunsrückstraße.

Finanziert werden soll der Grundstückskauf und der anschließende Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus über einen Kredit der KfW Bank.

Im 1. Nachtragshaushaltsplan 2016 der Stadt Bad Soden am Taunus wird im Finanzplan im Produkt Gebäude und Liegenschaften den Kauf des unbebauten Grundstücks mit 6.820.000,00 € berücksichtigt. Gleichzeitig erfolgt eine Kreditaufnahme von zusätzlichen 6.820.000,00 € bei den Investitionskrediten.

In Folge des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 01.06.2016 kommt es im Jahr 2016 nicht mehr zum Verkauf des Medico Palais. Für den 1. Nachtragshaushaltsplan 2016 hat dies zur Folge, dass die außerordentlichen Erträge von 4 Mio. € und die außerplanmäßigen Aufwendungen für den Abgang des Buchwertes des Gebäudes Medico Palais mit Grundstück von 7,2 Mio. € entfallen können. Der Verkauf wird im Haushaltsplan 2018 neu angemeldet.

Aufgrund der Änderungen reduziert sich das Jahresergebnis im Ergebnisplan um 3.233.643,00 € und das Jahresergebnis verbessert sich auf einen Jahresverlust von 303.915,00 €.

Im Ergebnis schließt der Finanzplan mit einem Finanzmittelüberschuss von 2.867.178,00 € ab. Die Verschiebung des Verkaufs des Medico Palais führt zu einer Reduktion der Liquidität von 4.050.077,00 €.

Die Auszahlungen für Investitionskredite steigt durch den Grundstückskauf um 6.820.000,00 €.

Der Grundstückskauf führt zu einem Ansteigen der Kreditaufnahme der Investitionskredite im 1. Nachtragshaushaltsplan auf 12.089.745,00 €.

## 1. Ertragsentwicklung im Ergebnisplan

Das Volumen des Gesamtergebnishaushaltes 2016 wird die ursprünglichen Planungen im Ergebnisplan um 425.270,31 € voraussichtlich auf 49.457.045,31 € verbessern.

Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen hat im Jahr 2016 einen positiven Trend gegenüber den Planungen zu verzeichnen. Von den prognostizierten und geplanten 8,5 Mio. € im Haushaltsansatz 2016 erhöht sich das Jahresvolumen der Gewerbesteuer von 10 Mio. €. Diesen Anstieg in der Gewerbesteuer bestätigt den positiven Trend in der Prognose des Hessischen Städtetages und wird auch durch die Gewerbesteuererhöhung von 310 % Hebesatzpunkten auf 330 % Hebesatzpunkte begünstigt.

Im Bereich der Zuweisung für die Einkommensteuer wird im Haushaltsvollzug im Jahr 2016 mit dem geplanten Ergebnis gerechnet.

Insgesamt ist bei den Erträgen von stabilen Haushaltszahlen im Haushaltsvollzug auszugehen.

## b. Entwicklungen der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnisplan

Die ordentlichen Aufwendungen im Aufwandsbereich wird es sich nach der momentanen Prognose eine Steigerung der Aufwendungen gegenüber den Planungen um 745.196,00 € auf nunmehr 48.948.943,46 € geben.

Die Aufwendungen für Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen werden im Haushaltsvollzug 2016 nach der Hochrechnung in der Prognose im Planansatz verbleiben.

Die Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich in der Prognose entsprechend den Ansätzen. Aufgrund einer sparsamen Haushaltsführung ist zu erwarten, dass die Sach- und Dienstleistungen unter dem Haushaltsansatz verbleiben.

Die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Abschreibungen sowie die Steueraufwendungen werden sich im Rahmen der Planung nach der Hochrechnung im Rahmen der Planung entwickeln.

Aufgrund der gestiegenen Einnahmesituation bei den Steuerarten muss auch die Kreis- und Schulumlage an die neuen Umstände angepasst werden, so dass mit Mehraufwendungen bei den zukünftigen Zahlungsverpflichtungen an den Main-Taunus-Kreis gerechnet werden muss.

## c. Entwicklung der Finanzergebnisses im Ergebnisplan

Das Finanzergebnis liegt in Folge von Gewerbesteuernachzahlungszinsen über dem geplanten Ansatz. Das Finanzergebnis wird voraussichtlich nach der Hochrechnung mit einer Verbesserung von 485.598,17 € mit einem Betrag von - 311.245,83 € abschließen.

**d. Außerordentliches Ergebnis im Ergebnisplan**

Das außerordentliche Ergebnis wird ebenfalls unter den Planzahlen des 1. Nachtrags Haushaltsplanes bleiben. Im Bereich der Erträge sind Kostenerstattungen aus Gutschriften aus Vorjahren, Zahlungen von Versicherungen und Spenden zu verzeichnen. Bei den außerordentlichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Wesentlichen Nachzahlungen an die Kindertagesstätten und an die außerschulische Betreuung enthalten. Insgesamt schließt das außerordentliche Ergebnis mit einem Betrag von voraussichtlich – 255.676,00 € ab, was eine Verbesserung von 95.923,00 € gegenüber dem Ansatz darstellt.

**e. Jahresergebnis im Ergebnisplan**

In der Summe der oben genannten Faktoren verbessert sich der gewiesene Fehlbetrag im Gesamtergebnishaushalt von 303.915,00 € um 182.200,00 € auf -121.715,00 €.

**f. Entwicklung im Gesamtfinanzplan**

Die Auszahlungen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen war in der Planung mit 12.089.745,00 € veranschlagt worden. Insgesamt wurden in 2016 Investitionen von 3.267.455,00 € getätigt.

Im Jahr 2016 wird noch der Kauf des Geländes Königsteiner Straße 28-31 (Süwag Gelände) für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr vollzogen. Des Weiteren erfolgten Auszahlungen für die den U3 Kindergarten Händelstraße 50, den Umbau der Kindertagesstätte Drei-Linden.

Außerdem wurde in 2016 im Wesentlichen mit den Bauprojekten Sanierung des Sodenia Quellentempel, Baumaßnahmen in der Sauerbornhalle, Straßenendausbau im Baugbiet Rotkehlchenweg, Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen, Deckenerneuerung L 3015 bis L 3266 begonnen, bzw. weitergeführt. Ferner steht noch die Schlusszahlung für die Sporthalle der Otfried-Preußler-Schule aus.

Eine Umschuldung der kurzfristigen Kassenkredite in einen Investitionskredit ist Anfang des Jahres von 8,2 Mio. € erfolgt.

Der Finanzmittelbestand wird voraussichtlich zum Jahresende ein Defizit von - 6.000.000,00 € betragen.

### III. Voraussichtliche Haushaltsreste 2017

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen voraussichtlichen Haushaltsreste des Jahres 2017 aufgeführt:

Bezeichnung mit Produktnummer	Voraussichtlicher Haushaltsrest in €
010180.8428507 Freiwillige Feuerwehr Bad Soden Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	231.981,02
010180.8428515 Medico Palais IT-Räumlichkeiten Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	47.460,61
010180.8428521 Freibad Auszahlungen	72.224,58
010180.8428522 Badehaus Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	29.236,02
010180.8428531 Medico Palais Lüftung Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	24.834,69
010180.8428561 Konzertmuschel - Alter Kurpark	15.000,00
010180.8428734 Kronberger Straße 3 Parkvilla Auszahlungen für Anlagen im Bau	80.749,88
010180.8428735 Kronberger Straße 1 Paulinenschlösschen Auszahlungen für Anlagen im Bau	53.592,89
060300.8428726 Kita Hübenbusch Anlagen im Bau	25.009,74
070100.8428560 Quellenkeller Anlagen im Bau Auszahlungen	178.549,15
070100.8428600 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	7.506,62

080100.8428506 Hasselgrundhalle Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	164.322,41
080100.8428557 Sauerbornhalle Anlagen im Bau Auszahlungen	547.497,96
080100.8428563 Sportplatz Kelkheimer Straße	27.868,04
080100.8428564 Hasselgrundhalle Trennvorhänge	18.482,80
120200.8428504 Parkhaus Hochbaumaßnahmen Auszahlungen	879.566,80
120510.8428604 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Baugebiet 3.1 (Amselweg)	329.288,97
120510.8428610 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Kreisverkehrsanlage Schubertstraße	40.000,00
120510.8428617 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Endausbau Elisabethenstraße	145.000,00
120510.8428682 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Wegeverbindung Haus Paul Reiss - Kleiner Hetzel	125.000,00
120510.8428691 Auszahlungen für Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen Königsteiner/Brahmsstraße	1.310.775,57
120510.8428707 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Neubau der Gehweganlage Schwalbacher Straße	593.119,75
120510.8428708 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Erschließung B-Plan Nr. 50 Neue Rosenthalstraße Radweg	416.000,00

120510.8428720 Anlage im Bau Ausbau Gehweganlage Kirchstraße/Langstraße	20.000,00
120510.8428729 Anlagen im Bau Tiefbau Vorfinanzierung Deckenerneuerung L 3015 bis L 3266 (Schwalbacher Straße, Ortsdurchfahrt)	854.296,14
120510.8428742 Ausbau des Gehweges in der Salinenstraße vor den Häusern Nr. 56-66 Auszahlungen	20.000,00
120510.8428743 Anteiliger Ausbau der Dr.-Max- Isserlin-Straße, Ertüchtigung aufgrund von Bodenuntersuchungen Auszahlungen	60.000,00
130400.8428675 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	492.034,21
130600.8428705 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Friedhöfe BS/NH/AH	62.486,27
020110.8408195 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Tierschutzverein Bad Soden Sulzbach e.V.	100.000,00
040800.8408122 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Gemeinden/ GV Schulen und Hallen Otfried Preußler Schule	419.470,00
040800.8408194 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Theodor-Heuss-Schule Umbau Pavillon	48.500,00

060300.8408183 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an übrige Bereiche Kita Maria Hilf	82.500,00
060300.8408188 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an übrige Bereiche Kita Im Sonnengarten/U3	150.000,00
060300.8408190 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an übrige Bereiche Kita Drei Linden	1.050.299,54
060300.8408193 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Umbau Kita Sonnengarten	19.973,70
<b>Summe</b>	<b>8.742.627,36</b>

## Doppischer Haushaltsplan 2017

Die Planung und Bewirtschaftung der kommunalen Finanzen wurde seit dem Jahr 2008 von Grund auf geändert. An Stelle der bisherigen Finanzordnung (Kameralistik) ist das Neue Kommunale Finanzwesen (NKF) getreten. Unter diesen Gesichtspunkten wurde die Haushaltsplanung 2017 erstellt.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

im Ergebnishaushalt

**im ordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 51.265.093,00 €  
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 50.872.968,00 €

**im außerordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 1.474.670,00 €  
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 1.394.193,00 €

mit einem Fehlbedarf von 472.602,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den  
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 2.851.885,00 €

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 2.778.099,00 €  
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 12.401.644,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 12.401.644,00 €  
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.767.300,00 €

mit einem Finanzmittelüberschuss von 3.862.684,00 €

festgesetzt.

Die Kassenkredite werden auf 30 Mio. € festgesetzt.

## Der Gesamtergebnishaushalt

Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Bezeichnung	Ansatz	Anteil in %
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.426.566	2,78
2	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.006.350	7,81
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	674.700	1,31
4	Bestandsveränderungen, aktiv. Eigenleistungen	0	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge	37.872.798	73,87
6	Erträge aus Transferleistungen	1.400.000	2,73
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.465.589	4,80
8	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	582.252	1,13
9	Sonstige ordentlichen Erträge	2.675.128	5,21
<b>10</b>	<b>Summe ordentlichen Erträge</b>	<b>51.103.383</b>	<b>99,69</b>
21	Finanzerträge	161.710	0,31
	<b>Summe ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen</b>	<b>51.265.093</b>	<b>100,00</b>

Die oben aufgeführten Einzelpositionen werden auf den folgenden Seiten näher erläutert.

### 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte 1.426.566,00 €

- Umsatzerlöse aus Verkauf 40.100,00 €
- Erlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen 760.600,00 €
- Sonstige Umsatzerlöse (Umlegungsverfahren Wilhelmshöhe) 625.866,00 €

### 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 4.006.350,00 €

- Verwaltungsgebühren 364.700,00 €
- Benutzungsgebühren 3.477.550,00 €
- Erträge aus Buß- und Verwargeldern 164.100,00 €

### 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen 674.700,00 €

- Kostenerstattung innerhalb des Standesamtsbezirks 30.650,00 €
- Erstattungen von Ersatzvornahmen 1.600,00 €
- Kostenerstattung vom Bund (Bundestagswahl) 8.000,00 €
- Kostenerstattung im Bereich Diakoniestation 56.700,00 €
- Kostenerstattung im Bereich Flüchtlingshilfe 85.900,00 €
- Kostenerstattungen aus den konventionellen Kindergärten 460.000,00 €
- Raumkostenerstattungen von den Stadtwerken 14.000,00 €
- Kostenerstattungen für Stellplatzablöse 17.850,00 €

<b>4 Bestandsveränderungen u.a. aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00 €</b>
--	---------------

Bestandsveränderungen u.a. aktivierte Eigenleistungen sind für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgesehen.

<b>5 Steuern und ähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen</b>	<b>37.872.798,00 €</b>
--	------------------------

➤ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	20.572.500,00 €
➤ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.200.000,00 €
➤ Grundsteuer A	4.950,00 €
➤ Grundsteuer B (Anhebung der Grundsteuer B auf 550 %)	6.000.000,00 €
➤ Gewerbesteuer (Anhebung der Gewerbesteuer auf 357 %)	10.000.000,00 €
➤ Spielapparatesteuer	14.798,00 €
➤ Hundesteuer	80.550,00 €

<b>6 Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>1.400.000,00 €</b>
---	-----------------------

➤ Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.400.000,00 €
--	----------------

<b>7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen</b>	<b>2.465.589,00 €</b>
--	-----------------------

➤ Schlüsselzuweisungen	1.907.819,00 €
➤ Investitionspauschale des Landes	5.000,00 €
➤ Zuweisungen des Kreises für den Brandschutz	20.000,00 €
➤ Zuweisungen des Landes für die Kindertagesstätten	493.500,00 €
➤ Sonstige Zuweisungen	39.270,00 €

<b>8 Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen</b>	<b>582.252,00 €</b>
---	---------------------

➤ Gemeindestraßen	461.800,00 €
➤ Sonstige Sonderposten	120.452,00 €

<b>9 Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>2.675.128,00 €</b>
---------------------------------------	-----------------------

➤ Konzessionsabgaben	614.700,00 €
➤ Personalgestellung Stadtwerke	1.354.266,00 €
➤ Nebenerlöse aus Verpflegungsentgelt in Kindertagesstätten	136.000,00 €
➤ Fehlbelegungsabgabe	100.000,00 €
➤ Nebenerlöse aus Veranstaltungen	113.100,00 €
➤ Sonstige Erträge	96.480,00 €
➤ Kostenerstattungen im Bereich Kindertagesstätten	34.600,00 €

➤ Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen 161.188,00 €

**10 Summe der ordentlichen Erträge 51.103.383,00 €**

**Summe der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen 51.265.093,00 €**

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Bezeichnung	Ansatz	Anteil in %
11	Personalaufwendungen	9.429.865	18,00
12	Versorgungsaufwendungen	1.197.545	2,35
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.483.897	20,60
14	Abschreibungen	3.357.939	6,60
15	Zuweisungen und Zuschüsse	5.596.950	11,19
16	Steueraufwendungen, ges. Umlageverpflichtungen	19.794.730	38,91
17	Transferaufwendungen	0	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.590	0,05
<b>20</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>49.988.516</b>	<b>98,28</b>
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	884.542	2,30
	<b>Summe ordentliche Aufwendungen mit Finanzaufwendungen</b>	<b>50.872.968</b>	<b>100,00</b>

**11 Personalaufwendungen 9.429.865,00 €**  
**12 Versorgungsaufwendungen 1.197.545,00 €**

Im Stellenplan nach der neuen GemHVO-Doppik ist eine prozentuale Aufteilung der Stellen zu den einzelnen Teilhaushalten (Produkten) vorzunehmen. Bei der Haushaltsplanung haben die Produktverantwortlichen diese Aufteilung auf die einzelnen Produkte vorgenommen, wodurch der tatsächliche Ressourcenverbrauch bei den Produkten ersichtlich wird. Ergänzt wird dies durch die interne Leistungsverrechnung, die in diesem Haushalt bei den ehemaligen Gebührenhaushalten vorgenommen wurde und jeweils beim Produkt hinterlegt wurde.

Grundlage für die Aufwandsermittlung ist die personenbezogene Jahresberechnung für die einzelnen Beschäftigten unter Berücksichtigung der Zuordnungsmatrix aus dem Stellenplan. Des Weiteren wurde sich an die Zahlen des Haushaltsplanes 2015 angelehnt und eine Ausgabenobergrenze mit 1 % Steigerung festgelegt.

Somit setzen sich die gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen von insgesamt 10.627.410,00 € wie folgt zusammen:

➤ Entgelt für geleistete Arbeitszeit und Sonderzuwendungen	7.073.404,00 €
➤ Dienst- und Amtsbezüge	356.522,00 €
➤ Arbeitgeberanteil Sozialversicherungen	1.714.159,00 €
➤ Leistungsentgelt für Beschäftigte und Beamte	136.884,00 €
➤ Versorgungsaufwendungen für Aktive	1.029.324,00 €
➤ Aufwendungen und Beihilfen für Versorgungsempfänger	110.144,00 €
➤ Sonstige Personalaufwendungen	182.453,00 €

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

10.483.897,00 €

Hierunter fallen im Wesentlichen folgende Aufwandsgruppen:

- Aufwendungen für Material, Energie
  - insbesondere Verbrauchs- und Büromaterial, Strom, Gas, Treibstoffe und Material zur Instandhaltung des Anlagevermögens
- Aufwendungen für bezogene Leistungen
  - Fremdleistungen für die Instandhaltung des Anlagevermögens, Wartungskosten, Aufwandsentschädigungen für erbrachte Leistungen
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
  - Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzgebühren, Aufwendungen für Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Sachverständige, Gerichtskosten
- Aufwendungen für Kommunikation, Information, Reisen, Werbung
  - Bücher und Zeitschriften, Telefon, Datenübertragungskosten, Reisekosten, Repräsentationen, Werbung, Fort- und Weiterbildung
- Aufwendungen für Beiträge, Wertkorrekturen
  - Versicherungsbeiträge, Mitgliedbeiträge in Vereinen und Verbänden, Schadenersatzleistungen

Die Ausgabenobergrenze des Haushaltsplanes 2017 ist bei den Sach- und Dienstleistungen auch beim Haushaltsplanentwurf 2017 übernommen und gegenüber dem Haushaltsansatz 2016 nochmals gesenkt worden.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über das Haushaltsvolumen von Strom, Gas, Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen sowie über sonstige weitere Fremdleistungen:

Bezeichnung	Konto	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Strom	6051000	265.036,22	273.800,00	273.800,00
Gas	6052000	395.119,44	294.900,00	343.367,00
Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen	6161000	1.000.887,19	665.900,00	857.819,00
Sonstige weitere Fremdleistungen	6139000	1.019.048,67	1.051.233,00	1.025.722,00

Der niedrigere Ansatz beim Konto 6161000 resultiert aus einer Umgliederung der Wartungskosten der Gebäude auf das Sachkonto 6166000.

### 14 Abschreibungen

3.357.939,00 €

Entgegen der kameralen Verpflichtung, nur bei den gebührenrechnenden Einrichtungen Abschreibungen vorzunehmen, sind gemäß § 43 GemHVO-Doppik bei allen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern.

Im Haushalt 2017 wurden die ermittelten Abschreibungsbeträge für das bewertete Anlagevermögen des Jahresabschlusses 2015 und deren Fortschreibung bis in das Haushaltsjahr 2016 eingesetzt.

**15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse 5.696.950,00 €**

- Träger anderer Kindertagesstätten (Allgemein) 4.380.000,00 €
- Träger anderer Kindertagesstätten (Bambini, U3) 243.500,00 €
- Zuschüsse für Jugendarbeit 230.000,00 €
- Außerschulische Betreuung 570.000,00 €
- Kulturelle Vereine, Sportvereine, Raumkosten, Senioren, Sonst. 273.450,00 €

**16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen 19.794.730,00 €**

- Kreisumlage 12.470.395,00 €
- Schulumlage 5.267.635,00 €
- Gewerbesteuerumlage 1.946.700,00 €
- Umlage Regionalverband Rhein-Main 140.000,00 €

**17 Transferaufwendungen 0,00 €**

**18 Sonstige ordentliche Aufwendungen 27.590,00 €**

- Grundsteuer 17.956,00 €
- Kfz-Steuer 9.634,00 €

**19 Summe der ordentliche Aufwendungen 49.988.516,00 €**

**20 Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19) 1.114.867,00 €**

**21 Finanzerträge 161.710,00 €**

- Bankzinsen 10.500,00 €
- Zinsen aus Steuernachforderungen 105.050,00 €
- Mahngebühren und Säumniszuschläge 45.700,00 €
- Sonstige Finanzerträge 460,00 €

**22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 884.452,00 €**

➤ Zinsen für Kredite aus Landesmitteln	32.200,00 €
➤ Zinsen für Kredite vom übrigen Bereich	810.000,00 €
➤ Zinsdienstumlage für Konjunkturprogramme	42.252,00 €

<b>23 Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)</b>	<b>- 722.742,00 €</b>
--	-----------------------

Das **Verwaltungsergebnis (Position 20)** saldiert mit dem **Finanzergebnis (Position 23)** führt zum **Ordentlichen Ergebnis** des Haushaltsjahres.

<b>24 Ordentliches Ergebnis</b>	<b>392.125,00 €</b>
---------------------------------	---------------------

Nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport vom 29.10.2014 ist für eine mittelfristige Konsolidierung jetzt das ordentliche Ergebnis und nicht mehr das Jahresergebnis maßgebend. Der Erlass sieht vor, dass die Defizite im ordentlichen Ergebnis reduziert werden sollen und einen Haushaltsausgleich spätestens für das Haushaltsjahr 2017 vorgesehen ist. Die Stadt Bad Soden am Taunus wird im Haushaltsjahr 2017 einen ausgeglichenen Haushalt im ordentlichen Ergebnis vorlegen.

<b>25 Außerordentliche Erträge</b>	<b>1.474.670,00 €</b>
------------------------------------	-----------------------

➤ Spenden für Veranstaltungen und Kunst	7.750,00 €
➤ Veräußerung der Gebäude Zum Quellenpark 5, Kleiner Hetzel 1, Jahnstraße 7	1.466.920,00 €

<b>26 Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.394.193,00 €</b>
---	-----------------------

➤ Periodenfremde Aufwendungen	432.000,00 €
➤ Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen der Gebäude Zum Quellenpark 5, Kleiner Hetzel 1, Jahnstraße 7	962.193,00 €

Die periodenfremden Aufwendungen wurden für das Haushaltsjahr 2017 geplant, um Nachzahlungen im Bereich von Strom und Heizung sowie Nachzahlungen an die konfessionellen Kindertagesstätten und Nachzahlungen für die außerschulische Betreuung, welche das Haushaltsjahr 2016 betreffen und in 2017 verbucht werden, abzudecken. Die Leistung muss verursachungsgerecht dem Haushaltsjahr zugeordnet werden, wo die Leistung erfolgt ist.

<b>27 Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)</b>	<b>80.477,00 €</b>
--	--------------------

Das **Ordentliche Ergebnis (Position 24)** addiert mit dem **Außerordentlichen Ergebnis (Position 27)** führt schließlich zum **Jahresergebnis** des Haushaltsjahres.

<b>28 Jahresergebnis</b>	<b>472.602,00 €</b>
--------------------------	---------------------

## Der Gesamtfinanzaushalt

Im Gesamthaushalt wird der geplante Finanzmittelfluss im entsprechenden Haushaltsjahr wie folgt dargestellt:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Da, wie bereits ausgeführt, der Finanzaushalt die Cash-Flow-Rechnung darstellt, wird hier, ausgehend vom Jahresergebnis, eine Bereinigung um sämtliche zahlungsunwirksame Vorgänge wie Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten und die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen vorgenommen. Insgesamt werden in 2017 17.496.492,00 € an Kreis- und Schulumlage zahlungswirksam. Gleichzeitig werden bei der Bildung von Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage 17.738.030,00 € im Haushaltsjahr den Rückstellungen zugeführt.

Dies führt dann zu einem

<b>Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit von</b>	<b>2.851.885,00 €.</b>
---	------------------------

Für 2017 sind Investitionen von insgesamt 12.401.644,00 € geplant, denen Einzahlungen von 1.458.970,00 € (möglicher Verkauf der Gebäude Zum Quellenpark 5, Kleiner Hetzel 1, Jahnstraße 7) und die Einzahlungen aus Investitionszuweisungen des Landes von 1.288.500,00 € für den Umbau der barrierefreien Bushaltestellen im Wesentlichen gegenüber stehen.

Eine Liste über sämtliche geplante Investitionen ist im Anschluss an den Gesamtfinanzplan auf den Seiten G9 ff angefügt. Bei den einzelnen Produkten werden die produktspezifischen Investitionen einzeln aufgeführt und erläutert. Es ergibt sich somit ein

<b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit von</b>	<b>9.623.545,00 €.</b>
--	------------------------

Ausgehend von der Liquidität aus 2017 kann der Saldo aus Investitionstätigkeit und die Zahlung der Kreis- und Schulumlage 2017 nur mit einer Kreditaufnahme finanziert werden. Auch die geplante Tilgung von Krediten ist mit 1.767.300,00 € im Haushaltsplan zu beziffern. Insgesamt ist aus der Investitionstätigkeit und der Tilgung von Krediten eine Kreditaufnahme von 12.401.644,00 € notwendig. Demnach haben wir 2017 ein

<b>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit von</b>	<b>10.634.344,00 €.</b>
---	-------------------------

Diese drei Teilergebnisse führen letztendlich zu einem

<b>Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres von</b>	<b>3.862.684,00 €.</b>
---	------------------------

Somit wird bei einem voraussichtlichen Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres 2017 von – 6.000.000,00 € mit einer notwendigen Kreditaufnahme von 12.401.644,00 € einen voraussichtlichen Finanzmittelbestand in Form eines Kassenkredites zum 31.12.2017 von – 2.137.316,00 € erreicht werden.

**§ 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik**

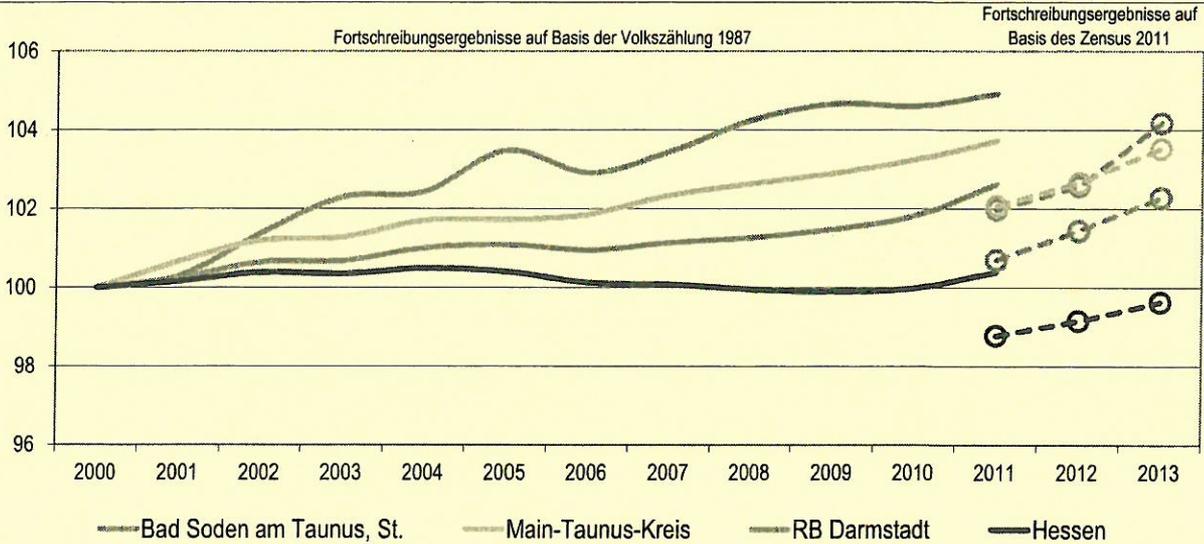
**Berücksichtigung des demographischen Wandels**

Nach § 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist der Vorbericht dahingehend zu ergänzen, welche Auswirkungen durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen sich voraussichtlich ergeben.

**Gemeindedatenblatt: Bad Soden am Taunus, St. (436001)**

Die Gemeinde Bad Soden liegt im südhessischen Landkreis Main-Taunus-Kreis und fungiert mit rund 21.600 Einwohnern (Stand: 31.12.2013) als ein Mittelzentrum im Verdichtungsraum des Regierungsbezirks Darmstadt.

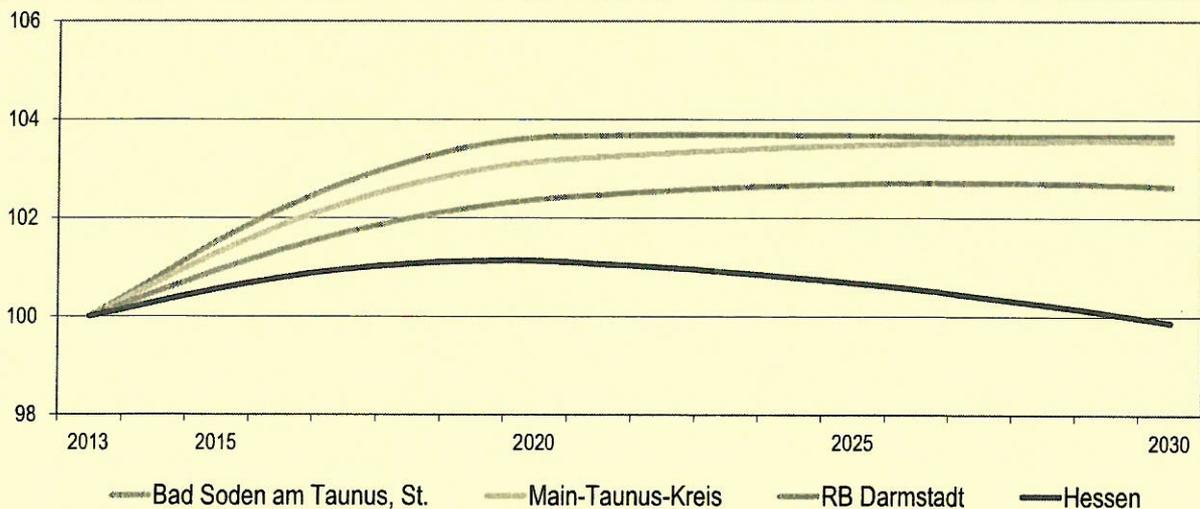
**Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

**Vorausschätzung:**

**Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2013=100)**



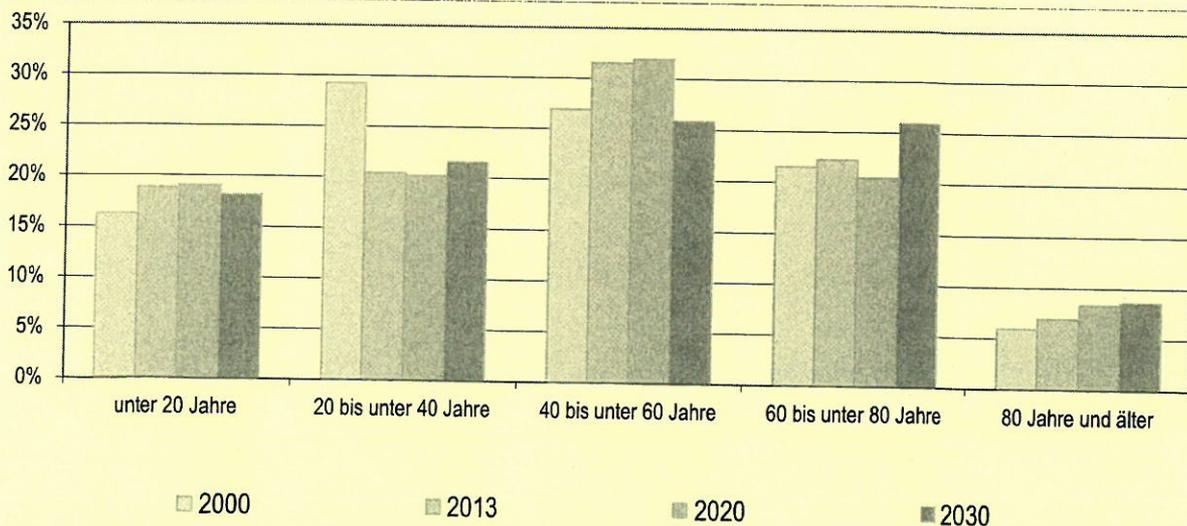
Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

**Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick (bis 2013 realisierte Werte / 2020, 2030 vorausgeschätzte Werte)**

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
<b>Einwohner am Jahresende</b> (Angaben in 1.000)				
2000	20,7	220,3	3.737,6	6.068,1
2013	21,6	228,0	3.822,5	6.045,4
2020	22,3	235,2	3.913,3	6.113,7
2030	22,3	236,1	3.923,2	6.037,7
<b>relative Veränderung</b> (Angaben in %)				
2013-2020	+3,6%	+3,1%	+2,4%	+1,1%
2020-2030	+0,0%	+0,4%	+0,3%	-1,2%
2013-2030	+3,7%	+3,6%	+2,6%	-0,1%
<i>nachrichtlich (vor Zensus 2011):</i>				
2000-2011	+4,9%	+3,7%	+2,6%	+0,4%
<b>Anteil der Kommune an ...</b> (Angaben in %)				
2000	100%	9,4%	0,6%	0,3%
2013	100%	9,5%	0,6%	0,4%
2020	100%	9,5%	0,6%	0,4%
2030	100%	9,5%	0,6%	0,4%
<b>Durchschnittsalter</b> (Angaben in Jahren)				
2000	44,2	41,5	41,2	41,1
2013	45,4	43,9	43,3	43,7
2020	45,6	45,0	44,4	44,9
2030	46,6	46,4	46,0	46,6

2000 und 2000-2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2013: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2020 und 2030: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

**Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich (Einteilung in äquidistante Altersgruppen; Anteilswerte in %)**


2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2013: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2020 und 2030: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

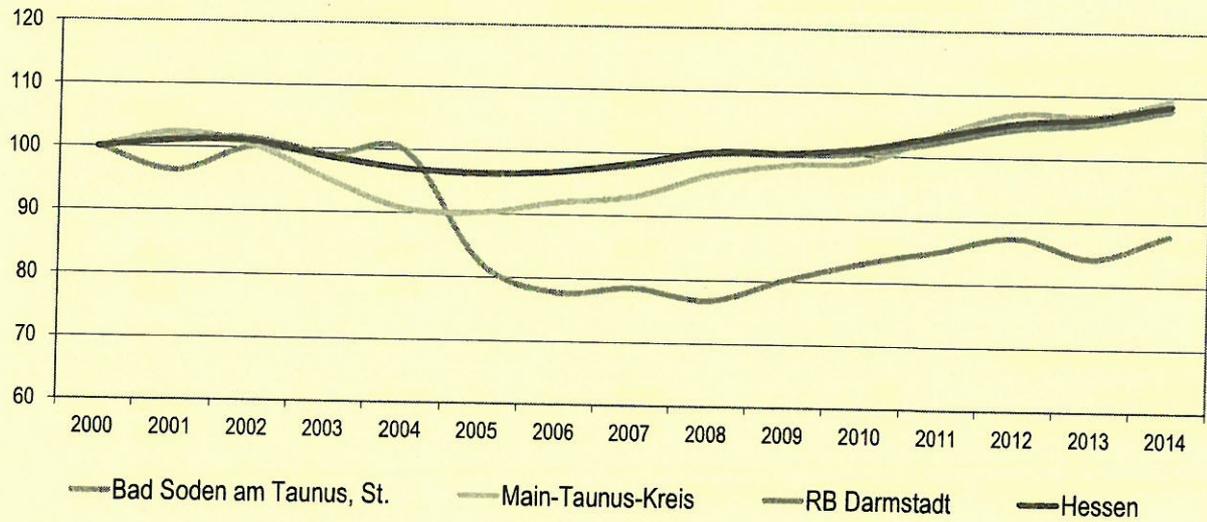
**Entwicklung der Altersstruktur im Regionalvergleich (Einteilung in planungsrelevante Altersgruppen)**

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
<b>Altersstruktur im Jahr 2000</b>				
unter 3 Jahre	3,2%	3,1%	3,0%	2,9%
3 bis unter 6 Jahre	2,7%	3,1%	3,0%	3,0%
6 bis unter 15 Jahre	7,1%	8,8%	9,1%	9,5%
15 bis unter 18 Jahre	2,0%	2,6%	2,8%	3,0%
18 bis unter 25 Jahre	5,7%	6,8%	7,3%	7,6%
25 bis unter 30 Jahre	6,3%	5,8%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	18,7%	18,3%	18,0%	17,5%
40 bis unter 50 Jahre	13,2%	14,6%	14,8%	14,7%
50 bis unter 65 Jahre	21,6%	21,2%	19,7%	19,1%
65 bis unter 75 Jahre	9,7%	9,2%	8,9%	9,1%
75 Jahre und älter	10,0%	6,6%	7,1%	7,4%
<b>Altersstruktur im Jahr 2013</b>				
unter 3 Jahre	2,9%	2,7%	2,7%	2,6%
3 bis unter 6 Jahre	2,9%	2,9%	2,7%	2,6%
6 bis unter 15 Jahre	8,5%	9,0%	8,3%	8,3%
15 bis unter 18 Jahre	2,8%	3,1%	3,0%	3,1%
18 bis unter 25 Jahre	5,2%	6,4%	7,6%	7,9%
25 bis unter 30 Jahre	4,1%	5,0%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	12,7%	12,4%	13,2%	12,4%
40 bis unter 50 Jahre	17,8%	17,1%	16,1%	15,8%
50 bis unter 65 Jahre	19,2%	20,6%	20,6%	21,2%
65 bis unter 75 Jahre	11,5%	11,0%	10,3%	10,3%
75 Jahre und älter	12,2%	9,8%	9,2%	9,7%
<b>Altersstruktur im Jahr 2030</b>				
unter 3 Jahre	2,6%	2,6%	2,5%	2,4%
3 bis unter 6 Jahre	2,5%	2,6%	2,6%	2,5%
6 bis unter 15 Jahre	8,1%	7,9%	8,1%	7,9%
15 bis unter 18 Jahre	3,0%	2,8%	2,8%	2,7%
18 bis unter 25 Jahre	6,9%	6,9%	6,6%	6,5%
25 bis unter 30 Jahre	5,6%	5,7%	5,4%	5,2%
30 bis unter 40 Jahre	11,0%	12,0%	12,5%	12,3%
40 bis unter 50 Jahre	11,8%	12,0%	13,7%	13,4%
50 bis unter 65 Jahre	22,8%	21,5%	20,6%	20,4%
65 bis unter 75 Jahre	13,2%	13,6%	13,3%	14,1%
75 Jahre und älter	12,6%	12,5%	11,9%	12,5%

2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2013: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2030: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH.

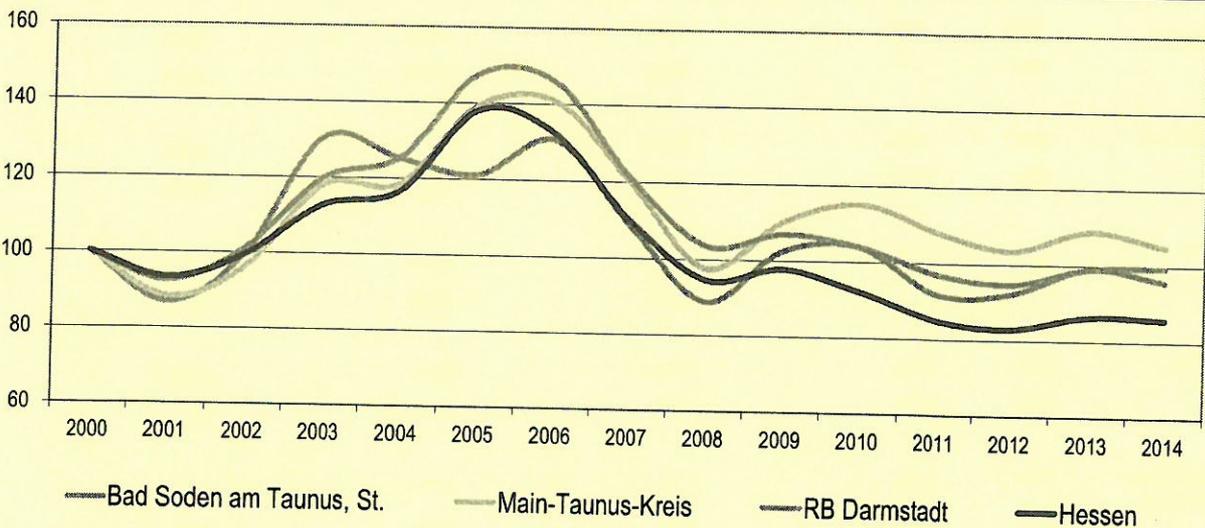
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

**Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz von 2000 bis 2014 im Regionalvergleich**  
(Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

**Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2014 im Regionalvergleich (Jahresdurchschnitt; Jahr 2000=100)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort im Regionalvergleich**

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>				
im Jahr 2014 (Stand: 30. Juni)	5.108	90.916	1.573.917	2.359.956
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	-12,0%	+9,3%	+7,8%	+8,6%
<b>davon im Jahr 2014</b> (Anteilswerte in %, Stand: 30. Juni)				
Vollzeitbeschäftigte	70,8%	77,6%	74,6%	73,5%
Teilzeitbeschäftigte	29,2%	22,4%	25,4%	26,5%
<b>Ausschließlich geringfügig Beschäftigte</b>				
im Jahr 2014 (Stand: 30. Juni)	967	12.042	234.534	391.099
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+27,7%	+9,6%	+14,1%	+14,3%

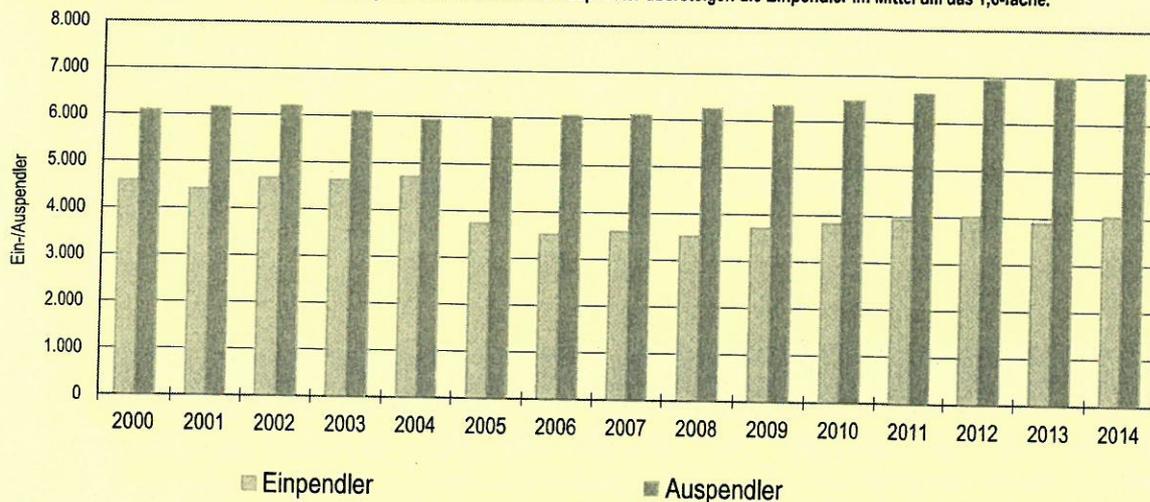
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA HessenAgentur GmbH.
**Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2000 und 2014 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)**

		Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	2000	9,7%	23,0%	27,1%	30,7%
	2014	*	14,3%	20,4%	24,8%
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	2000	15,7%	29,5%	26,4%	25,1%
	2014	25,3%	26,6%	24,9%	23,7%
<b>Unternehmensdienstleistungen</b>	2000	41,7%	28,9%	25,1%	20,2%
	2014	19,8%	37,2%	31,3%	25,7%
<b>Öffentliche und private Dienstleistungen</b>	2000	32,4%	17,6%	20,1%	22,5%
	2014	42,1%	21,5%	23,1%	25,4%
<b>Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert</b>	2000	0,5%	1,0%	1,3%	1,5%
	2014	12,8%	0,3%	0,3%	0,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA HessenAgentur GmbH.
\* Werte anonymisiert oder keine Berechnung möglich

**Entwicklung der Pendlerbewegungen Bad Soden am Taunus, St. von 2000 bis 2014**

Bad Soden am Taunus, St. besitzt einen relativen Auspendlerüberschuss. Die Auspendler übersteigen die Einpendler im Mittel um das 1,6-fache.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

**Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich**

	Bad Soden am Taunus, St.	Main-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
<b>Flächenindikatoren (31.12.2013)</b>				
Gebäude- und Freifläche je Einw. (m <sup>2</sup> /Einw.)	161	174	196	259
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamfläche in %	38%	41%	38%	42%
Anteil der Waldfläche an Gesamfläche in %	21%	24%	40%	40%
<b>Bevölkerungsdichte (31.12.2013)</b>				
Einw. je km <sup>2</sup>	1.718	1.025	513	286
Einw. je km <sup>2</sup> - Gebäude- und Freifläche	6.194	5.732	5.097	3.866
<b>Wohnungen (31.12.2013)<sup>1</sup></b>				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	11,2	109,2	1.867,1	2.953,9
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+12,1%	+7,9%	+8,2%	+8,0%
Wohnfläche je Einw. (m <sup>2</sup> /Einw.)	52,8	47,4	45,2	47,1
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+18,7%	+13,6%	+13,6%	+15,8%
<b>Tourismus (2014)</b>				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	147,2	748,6	19.769,0	31.180,1
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.) <sup>2</sup>	6.828	3.283	5.172	5.158

<sup>1</sup> Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>2</sup> bezogen auf Bevölkerung zum 31.12.2013

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

## Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

### Datenblatt für Bad Soden am Taunus, St.

(Stand: März 2015)

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise.

#### ! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Basis der Bevölkerungsvorausschätzungen sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000-2013. Es handelt es sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Regionen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster des Basiszeitraums auch in den nächsten Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

In einigen Regionen, die in der Vergangenheit relativ große Bevölkerungsverluste verzeichnet haben, fallen bei einer Fortschreibung in die Zukunft die vorausgeschätzten Bevölkerungsrückgänge sehr kräftig aus. Ziel von Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.